

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 11 · 14.3.2014

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Aktuelle Studie zum Online-Handel in NÖ: Plus 570 Prozent in nur zehn Jahren

Untersuchung im Auftrag der WKNÖ-Sparte Handel zeigt äußerst dynamische Entwicklung.

Seite 23



Grenzenlos erfolgreich

Immer mehr NÖ Unternehmen wagen den Schritt über die Grenzen, weil sich mit Qualität überall punkten lässt. Besonders die Exportchancen „um's Eck“ in den Wachstumsmärkten Mittel- und Osteuropas sind noch längst nicht ausgeschöpft, wie bei einem „Exportfrühstück“ in der WKNÖ zu hören war.

Seiten 4/5

Foto: Fotolia

Pl.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 022031639 M



GHI-PARK Seyring

Ausstellungsläden
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info: +43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Service:
Neue Steuern –
Alle wichtigen
Änderungen
im Überblick

Seiten 10/11

Aktuell:
Gemeinsame Kammer-Initiative:
Gewinnfreibetrag
bleibt erhalten

Seite 8

Magazin

NÖWI persönlich:

Scheichelbauer-Schuster - neue Bundesspartenobfrau

Renate Scheichelbauer-Schuster, die Obfrau der Sparte „Gewerbe und Handwerk“ in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), ist am 11. März zur Bundesspartenobfrau gekürt worden. Sie vertritt damit nunmehr österreichweit über 200.000 aktive Unternehmen aus dem Gewerbe und Handwerk mit einem jährlichen Umsatz von über 75 Milliarden Euro.

„Renate Scheichelbauer-Schuster hat sich schon bisher in Niederösterreich als engagierte und verantwortungsvolle Interessenvertreterin bewiesen und wird diese Stärken nun auch als neue starke Stimme für Österreichs Gewerbe und Handwerk auf Bundesebene einbringen“, begrüßte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Entscheidung.

Scheichelbauer-Schuster will sich in ihrer neuen Funktion ins-

besondere für weniger Bürokratie für Unternehmen und einen fairen Wettbewerb einsetzen. „Das Gewerbe und Handwerk steht für eine selbstbewusste KMU-Politik.“ Ein weiteres entscheidendes Thema sieht sie im Sicherstellen der notwendigen Fachkräfte. „Dazu gehören Maßnahmen zur Berufsorientierung für die Jugendlichen, ein Verhindern zusätzlicher Hürden bei der Ausbildung im Betrieb sowie weitere Initiativen zur Imageverbesserung der Lehre“, so Scheichelbauer-Schuster. „Die Lehre ist eine hochqualifizierte Ausbildung, die sich in keiner Weise hinter schulischen Wegen mit Matura verstecken muss.“

Österreichweit wird fast jeder zweite Lehrling im Gewerbe und Handwerk ausgebildet.



Foto: Schnabl

Abschied von Andrea Geißlhofer

Die Redaktion nimmt Abschied von Andrea Geißlhofer. Mit unglaublicher Widerstandskraft hat sie viele Jahre gegen die heimtückische Krankheit angekämpft. Andrea zählte zur Stammmannschaft der NÖWI und war 20 Jahre lang in der Presse der Wirtschaftskammer Niederösterreich tätig.



Sie hat das journalistische Handwerkszeug von der Pike auf gelernt, war schon während des Französisch- und Publizistikstudiums bei mehreren Verlagen tätig. Sie war ein Mensch, der sehr viele Talente hatte. 1991 ist sie in die Presseabteilung der damaligen Handelskammer Niederösterreich eingetreten. Viele Mitgliedsbetriebe werden sich noch heute gut an Andrea erinnern können - sie hat unzählige Firmengeschichten geschrieben und war viel in den Bezirken unterwegs.

Wir werden Andrea immer als lebensfrohen und tapferen Menschen in bester Erinnerung behalten.

Foto: Kraus

Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich

- Ihre Firma ist überschuldet – was tun?
- Sie haben Zahlungsschwierigkeiten – was tun?
- Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF GmbH Betriebsmanagement

Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

Jahrelange Erfahrung zu fairen Konditionen

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

Aus dem Inhalt

Thema	Österreich	14	Branchen		
Mittel- und Osteuropa: Exportchancen „um's Eck“	Gewinnfreibetrag bleibt erhalten E-Day: Erfolgreiche Bilanz Normung: Mitwirkung der Wirtschaft gesichert Goldene Security 2014	8 8 9 9	Förderantrag leicht gemacht! Webshop: Was Sie bei Kunden aus Deutschland beachten sollten! Women Network Pendlerpauschale: Das ist neu Mastertitel ohne Matura?	14 14 16 16 17 17	
Niederösterreich	Service				
Prototypenbau wird auch 2014 gefördert 180 Millionen Euro für Straßenbau Gütesiegel für gesunde Betriebe	Neue Steuern: Alles, was Sie wissen müssen Firmenautos: Höherer Sachbezugswert	10 10 12	Neues im Chemikalienrecht Holen Sie sich den Helios! Termine, Nachfolgebörsen Beilage Businessart	18 18 19-21 I-IV	
				Branchen Online-Handel wird immer wichtiger Handel Tourismus & Freizeit Transport & Verkehr Gewerbe & Handwerk Information & Consulting Bezirke Kleiner Anzeiger Buntgemischt	23 24 26 26 26 26 28 34 35

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsamt:** St. Pölten.

Redaktion: Dr. Arnold Stivallo, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druk:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013. Druckauflage 85.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

623

zugelassene Pkw je 1000 Einwohner gab es Ende 2013 in Niederösterreich. Die höchste Pkw-Dichte gibt es im Burgenland mit 633 Pkw/1000 Einwohner, knapp dahinter folgt schon NÖ, Schlusslicht ist Wien mit 386 Pkw. Insgesamt waren Ende 2013 6,38 Mio. Kraftfahrzeuge in Österreich zum Verkehr zugelassen. (+1,2% gegenüber dem Vorjahr)

KOMMENTAR

SV-Verzugszinsen rasch senken

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die einen missverstehen Unternehmen als Melkkühe für Alles und Jedes. Andere wollen aus Ihnen das neue Gesicht der Armut machen. Beides kann man so nicht stehen lassen: Denn erstens sind Unternehmen die Basis unserer sozialen Sicherheit und dürfen daher nicht immer weiter belastet werden. Zweitens greift ein reiner Blick in Einkommensstatistiken für Armutsbewertungen zu kurz. Denn so wie Einkommensvergleiche bei Unselbstständigen nie seriös sein können, wenn sie nicht Faktoren wie Teilzeitquoten berücksichtigen, so muss auch bei den Be-

trieben unterschieden werden, ob es sich um Teilzeit-Unternehmer handelt oder ob sich Mann oder Frau voll und ganz aufs Unternehmen konzentriert.

Allen Unternehmen – Leitbetrieben, KMU und EPU – gemeinsam ist freilich, dass sie auf ihre Kosten achten müssen. Und, dass diese Kosten für sie planbar sein sollen. Da kommt gerade auch die Sozialversicherung ins Spiel. Die Möglichkeit monatlicher Zahlungen könnte die Planbarkeit, gerade für Klein- und Kleinstbetriebe, massiv verbes-

sern. Und natürlich muss auch die rasche Senkung der überbordenden Verzugszinsen auf dem Programm stehen. Denn keine Zinsen für Guthaben, aber Belastungen von über acht Prozent beim Verzug sind einfach ungerecht. Der Gesetzgeber ist gefordert.



Wirtschaft regional:

Knorr-Bremse übernimmt Prüfgerätespezialisten EKA

Die Knorr-Bremse GmbH hat die Mehrheitsanteile am mazedonischen Prüfgeräte-Spezialisten EKA d.o.o. übernommen. „Knorr-Bremse stellt in Mödling seit langem stationäre Bremsprobegefäße für Verschiebebahnhöfe her. Die mobilen Prüfgeräte von EKA sind eine ideale Ergänzung zu unserem Produktpotfolio“, erklärte Knorr-Bremse-Geschäftsführer Manfred Reisner.

EKA, 1975 gegründet, zählt in Skopje 14 Beschäftigte. Die Produkte, mobile und stationäre Brems-Prüfgeräte für Eisenbahnen, seien derzeit hauptsächlich in Süd- und Osteuropa, Asien und Kanada im Einsatz.

Der Knorr-Bremse Konzern, Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge weltweit, erwirtschaftete im Jahr 2013 einen Umsatz von 4,3 Mrd. Euro. In Österreich sind 1.600 Mitarbeiter beschäftigt, davon rund 900 in NÖ.

Mehr Informationen zu
Knorr-Bremse unter:
www.knorr-bremse.at



Das mobile Prüfgerät von EKA wird zur Überprüfung der Bremsausstattung an Zügen eingesetzt.
Foto: Knorr-Bremse GmbH

Wirtschaft international:

Deutschland will die Ausländermaut

Berlin (APA/dpa) – Der deutsche Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) will die Einführung der umstrittenen Pkw-Maut für Ausländer forcieren. „Ich stelle im ersten Halbjahr dieses Jahres den Gesetzentwurf vor. Das Gesetz wird dieses Jahr verabschiedet“, sagte er dem „Spiegel“. 2015 erfolge dann die technische Umsetzung. Österreich und andere Nachbarstaaten Deutschlands sind gegen die Maut nur für Ausländer und wollen bei Einführung laut Ankündigung rechtlich gegen das deutsche Vorgehen klagen.

Weltweit 72 Billionen Euro Schulden

Basel (APA/dpa) – Die weltweiten Schuldenberge haben sich nach Angaben der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) weiter massiv aufgetürmt. Mitte 2013 habe das Volumen aller im Umlauf befindlichen Schuldentitel ca. 100 Billionen US-Dollar (72 Billionen Euro) betragen. Vor der Lehman-Pleite hatte der Schuldentberg im Jahr 2007 nur ein Volumen von etwa 70 Billionen Dollar erreicht.

Chinesische Exporte brechen ein

Peking (APA/dpa) – Zum ersten Mal seit elf Monaten hat China im Februar wieder ein Handelsdefizit verzeichnet. Die Exporte fielen unerwartet stark um 18,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, während die Importe um 10,1 Prozent zulegten, wie das Handelsministerium am Samstag in Peking berichtete.

Thema

„Exportchancen um's Eck“

Exportmöglichkeiten für NÖ Betriebe in Mittel- und Osteuropa standen im Zentrum eines „Exportfrühstücks“ in der WKNÖ. Wir haben alle Infos zu den Wachstumsmärkten Tschechien, Ungarn, Polen, der Slowakei, Rumänien, Bulgarien und den baltischen Staaten Litauen, Estland und Lettland zusammengefasst.

„Niederösterreichs Unternehmen haben hier quasi Exportchancen ums Eck, die noch längst nicht ausgeschöpft sind“, so Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich. „Gerade auch für Betriebe, die neu in den Export einsteigen wollen, ist der zentraleuropäische und baltische Raum ein lohnendes Ziel.“

Exportvolumen von 4,2 Milliarden Euro

Der Fokus des „Exportfrühstücks“ lag auf den Ländern Tschechien, Ungarn, Polen, der Slowakei, Rumänien, Bulgarien und den baltischen Staaten Litauen, Estland und Lettland. 2012 wurden in diese Staaten von Niederösterreich aus Waren

im Wert von 4,2 Milliarden Euro exportiert, also mehr als ein Fünftel der blau-gelben Warenexporte. Entsprechend nutzten zahlreiche niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer die Gelegenheit, mit den Wirtschaftsdelegierten der oben angeführten Länder neue oder zusätzliche Marktmöglichkeiten zu analysieren.

Überdurchschnittliche Wachstumsprognosen

Verstärkt werden die niederösterreichischen Exportchancen durch überdurchschnittliche Wachstumsprognosen für die zentraleuropäischen und baltischen Staaten. Während die Wirtschaft der EU laut Prognose der EU-Kommission heuer im Schnitt um 1,5



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich im Kreis der Wirtschaftsdelegierten aus Zentraleuropa und dem Baltikum.

Foto: WKNÖ/Rösler

Prozent wächst, fallen die Wachstumsprognosen für diese Länder durchwegs höher aus – zwischen 1,7 (Bulgarien) und 4,2 Prozent (Lettland). Auch für 2015 liegen die Prognosen durchgängig über dem EU-Schnitt. „Von diesen hohen Wachstumsraten können

auch niederösterreichische Unternehmen profitieren“, will Zwazl vor allem auch Unternehmen, die bisher nicht im Export aktiv sind, Mut machen, den Schritt über die Grenzen zu wagen. „Denn mit Qualität aus Niederösterreich lässt sich überall punkten.“

NÖ Warenexport und -import: Ranking Mittel- und Osteuropa

Rang		Partnerländer	Werte in Euro		Veränderung	
Export	Import		Export	Import	Export	Import
		Welt	93.197.551.292	96.825.731.762	0,69%	-2,07%
1	1	Tschechische Republik	3.147.944.247	3.864.882.030	-6,18%	8,1%
2	2	Ungarn	2.901.102.674	2.678.360.112	4,21%	-4,05%
3	4	Polen	2.640.720.297	1.916.985.538	1,47%	-1,3%
4	3	Slowakei	1.797.068.452	2.259.156.690	-9,31%	-4,49%
5	5	Rumänien	1.341.031.604	888.964.874	-6,8%	7,37%
6	6	Bulgarien	471.961.982	287.705.098	-1,99%	6,27%
7	7	Litauen	137.032.022	59.309.943	8,23%	4,84%
8	9	Lettland	108.451.599	19.583.746	16,54%	9,5%
9	8	Estland	98.363.386	26.214.797	29,43%	-21,09%
Summe dieser Länder			12.643.676.263	12.001.162.828	-2,28%	1,01%



Krise in der Ukraine wirkt sich unterschiedlich aus

Wirtschaftlich wirkt sich die Ukraine-Krise von Land zu Land unterschiedlich aus.

Ganz besonders davon betroffen ist das Nachbarland Polen. „Die Ukraine ist für Polen ein sehr wichtiger Wirtschaftspartner“, so der WK-Wirtschaftsdelegierte in Warschau, Ernst Kopp, im Gespräch mit der NÖWI.

„Polen exportiert Waren im Wert von 3,5 Milliarden Euro im Jahr in die Ukraine.“ Mit rund 1,5 Milliarden Euro wird der grenznahe Warenaustausch beziffert.

„Wenn es jetzt zu einem Krieg oder einer Krise kommt, bei der alles zusammenbricht, dann bedeutet das in etwa um 1,5% geringeres Wirtschaftswachstum.“ Bei aktuellen Wachstumsprognosen für Polen von rund drei Prozent wäre das also praktisch eine Halbierung.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

► **Tschechien:**
Wirtschaftsdelegierter:
Christian Miller, Prag
Wachstumsprognose 2014: +1,5%

► **Ungarn:**
Wirtschaftsdelegierte:
Erika Teoma-Brenner, Budapest
Wachstumsprognose 2014: +2%

► **Polen:**
Wirtschaftsdelegierter:
Ernst Kopp, Warschau
Wachstumsprognose 2014: +3%

► **Slowakei:**
Wirtschaftsdelegierter:
Patrick Sagmeister, Bratislava
Wachstumsprognose 2014: +2,9%

► **Rumänien:**
Wirtschaftsdelegierter:
Rudolf Lukavsky, Bukarest
Wachstumsprognose 2014: +2%

► **Bulgarien:**
Wirtschaftsdelegierter:
Michael Angerer, Sofia
Wachstumsprognose 2014: +2,2%

► **Baltische Staaten (Litauen, Lettland, Estland)**
Wirtschaftsdelegierter:
Herwig Palfinger, Helsinki
Wachstumsprognose 2014: +4%

Alle Informationen (Kontaktadressen, Formulare, Folder, u.v.m.) zu allen AußenwirtschaftsCentern unter wko.at/aw

Niederösterreich

Prototypenbau wird auch 2014 gefördert

Nach der Erstauflage im Herbst 2013 bietet das Land NÖ auch heuer das Förderprogramm „Prototypenbau“ an. Ziel ist es, Unternehmen in der Testphase von neuen, innovativen Produkten zu unterstützen.

Gefördert wird der Machbarkeitsbeweis von Patenten, Forschungsergebnissen und Marktneuheiten, besonders Entwicklung und Bau von Prototypen sowie die anschließende Durchführung von Testreihen. „Die hohe Nachfrage beim ersten Call hat gezeigt, dass

in diesem Bereich hoher Unterstützungsbedarf besteht. Daher haben wir uns entschlossen, einen zweiten Durchgang zu starten“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav. Innovationsbereite Betriebe müssten in der Lage sein, ihre kreativen Ansätze bis zur Markteinführung zu transportieren bzw. neue Produkte entsprechend zu testen.

Max. 50% Kostenzuschuss

Gewährt wird ein Zuschuss in der Höhe von maximal 50 Prozent der förderbaren Kosten, die Obergrenze beträgt 200.000 Euro. Für Forschungskooperationen gibt es

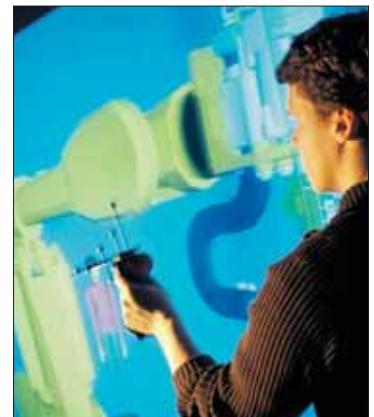
einen besonderen Bonus.

Für die Auswahl der Projekte wird besonderer Wert auf Kriterien wie technisches Risiko, technologische Neuheit, Innovationsgehalt und Umsetzbarkeit am Markt gelegt.

Bis 31. Mai einreichen!

Die Aktion „Prototypenbau und -erprobung“ ist offen für alle Unternehmen mit Standort in Niederösterreich.

Eingereicht werden kann bis 30. April, gefördert werden Projekte mit einem Durchführungszeitraum bis 31. Mai 2015. www.noegv.at/Wirtschaft-Arbeit



Von der Idee zum fertigen Produkt ist es oft ein weiter Weg. Unterstützung kommt vom Land NÖ.

Foto: Bildagentur Waldhäusl



INFORMATIONSTECHNOLOGIE



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

180 Millionen Euro für Straßenbau

Landeshauptmann Erwin Pröll genehmigte das Bauprogramm für die Landesstraßenprojekte und ebnete damit den Weg für weitere Ausbaumaßnahmen. Heuer werden 180 Millionen Euro in die Erhaltung und den Ausbau von Niederösterreichs Straßen investiert.

Im Sommer soll mit dem Bau der Umfahrung Zwettl (B38) begonnen werden. Schon im Herbst sollen die ersten Autos über die Südumfahrung Steinakirchen am Forst (Bezirk Scheibbs) fahren.

Ostautobahn (A4) wird dreispurig

Auch auf den Autobahnen wird gebaut. Laut ASFINAG werden österreichweit 420 Mio. für den Neubau und 460 Mio. für die Erhaltung bestehender Autobahnen aufgewendet. Einiges davon wird

in Niederösterreich investiert.

Die Arbeiten an einem dritten Fahrstreifen der Westautobahn (A1) zwischen Ybbs und Pöchlarn begannen schon.

Heuer soll mit der Verlängerung der Nordautobahn (A5) von Schrick nach Poysbrunn begonnen werden.

Ein lang erwarteter Ausbau beginnt gleich nach Ostern im April. Die bisher zweispurige Ostautobahn (A4) zwischen Schwechat und Fischamend wird dreispurig ausgebaut. Der Umbau erfolgt in zwei Etappen. Die Verkehrsfreigabe ist im Herbst 2015 geplant, Kostenpunkt: 32 Millionen Euro.

Zudem werden laut Pröll 850 Kleinbaumaßnahmen realisiert, wie etwa die Errichtung von Kreisverkehren. Ein weiteres Augenmerk liegt auf Generalerneuerungen, wie jene der B37a zwischen der S33 bei Traismauer und der Donaubrücke Krems.

Außerdem wird das Park & Ride-Angebot auf Bahnhöfen erweitert.



Im Bild v.l. Gerhard Hutter (Obmann der NÖGKK), Alois Stöger (Gesundheitsminister), Monika Kellner, Mag. Alois Huber, Karin Pechacek (alle SPAR St. Pölten), Maurice Androsch (Landesrat für Gesundheit) und Josef Schirak (Vertreter der WKNÖ).

Foto: NÖGKK

Gütesiegel für gesunde Betriebe

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) in Top-Qualität nach internationalen Kriterien konstatierte die NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) 26 niederösterreichischen Unternehmen.

Am 4. März erhielten die Vorzeigebetriebe das offizielle BGF-Gütesiegel. Diese Auszeichnung wird auf jeweils drei Jahre vergeben, eine Wiederbewerbung ist möglich. Bisher hatten bereits 74

Firmen ein Gütesiegel erhalten, Seit 11 Jahren unterstützt die NÖGKK Unternehmen bei der Umsetzung von nachhaltigen und qualitätsvollen Gesundheitsprojekten.



Nutzfahrzeuge

VOLKSWAGEN 8PLUS

REPARATUREN UND MEHR FÜR VOLKSWAGEN MODELLE AB 8 JAHREN

VOLKSWAGEN 8PLUS

JAHRES-SERVICE

- §57a
- + Öl mit Ölfilter
- + Arbeitszeit
- + Mobilitätsgarantie*
für Transporter T5
4 Zyl. TDI Bj. 03-06

ab **185,00**



Caddy TDI Bj. 95-05 ab **158,00**

T4 5 Zyl. TDI Bj. 95-02 ab **180,00**

L1 5 Zyl. TDI Bj. 96-06 ab **214,00**

Preise exkl. Zusatzarbeiten wie z. B. Zündkerzen, Dieselfilter, Bremsflüssigkeit und deren Austausch. *Mobilitätsgarantie gültig für 1 Jahr.

SO MACHT PLUS RECHNEN SPASS



Sie fahren weniger als 15.000 km/Jahr und haben einen Volkswagen mit Dieselpartikelfilter? Dann empfehlen wir Ihnen unser **Sparpaket Inspektion (flexibel)**. Mit dem LongLife-Öl können Sie länger fahren, sparen dadurch Geld und schonen die Umwelt.

Österreich

Erfolgreiche Initiative der Kammern für Erhalt des Gewinnfreibetrages

Der Gewinnfreibetrag bleibt erhalten - dank einer gemeinsamen Initiative der Wirtschaftskammer mit den Kammern der Freien Berufe.

„Unsere Wirtschaftskammer-Initiative zum Erhalt des Gewinnfreibetrags gemeinsam mit den Kammern der Freien Berufe hat Wirkung gezeigt: Der Gewinnfreibetrag für Gewinne über 30.000 Euro pro Jahr bleibt, die gesetzliche Interessenvertretung hat sich erneut bewährt“, bilanziert WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Man habe gemeinsam aus guten Gründen für den Erhalt dieser steuerbegünstigten Investitionsmöglichkeit gekämpft, so Leitl.

Der Gewinnfreibetrag sorgt für

mehr Fairness zwischen Selbständigen und unselbständigen Beschäftigten, die ja von der begünstigten Besteuerung des 13. beziehungsweise 14. Gehalts profitieren.

Kammern bündeln ihre Kräfte

Neben Realinvestitionen gelten auch Wandelschuldverschreibungen zur Förderung des Wohnbaus als begünstigte Wirtschaftsgüter. „Jede Form unternehmerischen Handelns braucht Fairness und Berechenbarkeit - und dafür haben wir uns gemeinsam erfolgreich eingesetzt“, zeigt sich der WKÖ-Präsident erfreut.

Die WKÖ-Initiative zum Erhalt des Gewinnfreibetrags war von Notariatskammer, Tierärztekammer, Kammer der Wirtschaft-



Leitl: „Gesetzliche Interessensvertretung hat sich bewährt“. Fotos: WKÖ

streuhänder, Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Patentanwältskammer, Ärztekammer, Apothekerkammer, Zahnärztekammer und vom

Rechtsanwältskammertag unterstützt worden. „Gemeinsam ist man stärker, das hat sich wieder einmal bewiesen“, betont WKÖ-Präsident Leitl. ■

„Grenzenloses Unternehmen“: Erfolgreiche Bilanz des E-Day:14

Mehr als 50 praxisbezogene Vorträge, rund 2.500 interessierte Besucher sowie Livestreams, die mehr als 45.000 Mal aufgerufen wurden - das ist die erfolgreiche Bilanz des E-Day 2014 im Haus der Wirtschaft.

Unter dem Motto „Grenzenloses Unternehmen“ widmete sich der E-Day:14 am 6. März den Auswirkungen der Digitalisierung in den Bereichen Wirtschaft und Gesellschaft. In den Keynotes und Diskussionen wurde der Frage nachgegangen, ob Unternehmen tatsächlich grenzenlos sein können und sollen und was diese Entwicklungen für die Arbeitswelt von morgen bedeuten.

„Die grenzenlose Kommunikation ist in der globalen Welt eine riesige Chance. Per Knopf-

druck und Internet können selbst kleinst- und mittelständische Unternehmen in jedem Winkel der Erde präsent sein“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl in seiner Eröffnungsrede zum E-Day.

E-Business gehöre zu den besten Voraussetzungen, um miteinander ins Geschäft zu kommen und sei ein richtiger Weg für Investitionen und Joint Ventures.

Ein besonderer Fokus des E-Day lag auf den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit. Diskutiert wurde die Datenschutz-Problematik

angesichts des Widerspruchs zwischen dem Ruf nach Transparenz und Offenheit auf der einen Seite und der Angst vor Cyber-Kriminalität auf der anderen.

Datenschutz und Schutz vor Spam bietet das im Rahmen des E-Day präsentierte TrustNetz, das neue Projekt zur sicheren Kommunikation zwischen Unternehmen und rechtsberatenden Berufen in Österreich, also Rechtsanwälten und Notaren. Deren Interessenvertretungen – Wirtschaftskammer Österreich, Österreichischer Rechtsanwältskammertag und Österreichische Notariatskammer stellen mit TrustNetz ihren Mitgliedern ein gemeinsames System zur Verfügung. TrustNetz ist ein konkreter Anwendungsfall



von E-Zustellung und ermöglicht die einfache, sichere und nachweisbare elektronische Kommunikation zwischen Unternehmen, Rechtsanwälten und Notaren.

Alle Videos, Vorträge, Diskussionen, Fotos sowie Präsentationen vom E-Day:14 finden Sie auf www.eday.at. ■

347

Österreichern wurde im Vorjahr wegen „gänzlicher Arbeitsunwilligkeit“ das Arbeitslosengeld aberkannt. Wegen „Missbrauchs“ bekamen 15.816 Arbeitslose eine vorübergehende Sperre des Arbeitslosengeldes.

Normung: Mitwirkung der Wirtschaft gesichert

Für jene Unternehmen, die bei der Erstellung von Normen mit dem Normungsinstitut (Austrian Standards Institute) zusammenarbeiten, konnte die Wirtschaftskammer wesentliche Verbesserungen erreichen.

Mit Jahresbeginn 2014 sind zwei wichtige Neuerungen bei der Normung in Kraft getreten: Eine neue, den Interessen der Wirtschaft viel besser entsprechende Geschäftsordnung sowie die Einhebung eines Jahresbeitrags von 450 Euro (exkl. USt) von allen Teilnehmern an der Normung durch das Austrian Standards Institute (ASI).

Zur Änderung der Geschäftsordnung hat die Wirtschaftskammer einen wesentlichen Beitrag geleis-



Unternehmen sind maßgeblich an Normierungen beteiligt. Foto: WKÖ

stet. WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser erklärt: „Damit ist erstmals ein transparentes Verfahren und Mitspracherecht der Wirtschaft bereits ab dem Einlangen eines Projektantrags sichergestellt.“ Für Beschwerden gegen wichtige Entscheidungen im Normungsprozess wurde zudem eine unabhängige Schlichtungsstelle eingerichtet.

Wirtschaftskammer refundiert den Teilnahmebeitrag für das Jahr 2014

„Unternehmen leisten durch ihre Mitarbeit an der Normung einen wertvollen Beitrag für die österreichische Wirtschaft. Daher ist es für die Wirtschaftskammer ein wichtiges Anliegen, diese Unternehmen zu fördern“, betont Hochhauser.

Die Wirtschaftskammer wird in allen Bundesländern die Teilnahmegebühr für das Jahr 2014

für einen Experten pro Mitgliedsunternehmen in voller Höhe (450 Euro exkl. USt) refundieren.

Dies soll es allen Unternehmen ermöglichen, weiterhin aktiv an der Normung teilzunehmen.

Da das Arbeitsprogramm der Bundesregierung die Erstellung einer neuen österreichischen Normenstrategie und auch eine Neuausrichtung der Finanzierungsstruktur im Normenwesen vorsieht, gilt diese Lösung vorläufig für das Jahr 2014.

Informationen zur praktischen Abwicklung der Refundierung werden in Kürze verfügbar sein.

Die Wirtschaftskammer ersucht die betroffenen Unternehmen, die Daten der beglichenen Rechnung in Evidenz zu halten.

Für Rückfragen stehen Ihnen in der Wirtschaftskammer Österreich Frau Dr. Elisabeth Sperlich (Elisabeth.Sperlich@wko.at, Tel. + 43 (0)5 900 900 DW 4273) und Frau Mag. Regina Michelitsch (Normung@wko.at, Tel. + 43 (0)5 90 900 DW 4856) zur Verfügung. ■



Foto: J. Haslinger

„Unternehmen leisten durch ihre Mitarbeit an der Normung einen wertvollen Beitrag für die Wirtschaft. Es ist uns ein Anliegen, diese Unternehmen dabei bestmöglich zu unterstützen.“

WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

KURZ NOTIERT

Goldene Securitas 2014: Sichere Beschäftigte, gesunde Betriebe

Gesunde und motivierte Beschäftigte sind das Um und Auf unserer Wirtschaft. Dass das Risiko, einen Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit zu erleiden, beständig sinkt, geht vor allem auf das Engagement der Klein- und Mittelbetriebe zurück. Im Interesse der Sicherheit und der Gesundheit ihrer Beschäftigten werden von vielen Unternehmen hervorragende Leistungen erbracht.

Die besten Vorbilder wollen die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) vor den Vorhang holen. Zu diesem Zweck haben WKÖ und AUVA jetzt die Goldene Securitas 2014 ausgeschrieben. Mit diesem Preis werden Klein- und Mittelbetriebe für besondere Verdienste rund um Sicherheit und Gesundheitsschutz sowie Erhaltung der Arbeitsfähigkeit ihrer Beschäftigten ausgezeichnet. Verliehen wird die Goldene Securitas in den folgenden drei Kategorien:

„Sicher und gesund arbeiten“, „Innovativ für mehr Sicherheit“ sowie „Vielfalt bringt Erfolg“.

Berücksichtigt werden alle Einsendungen, die bis 31. Mai 2014 einlangen. Weitere Informationen zum Preis und zu den Einreichungsbedingungen finden Sie unter

► www.auva.at/goldene-securitas.at

Service

NEUE STEUERN, TEIL 1

Lesen Sie im 2. Teil der Serie in der nächsten NÖWI alle Neuerungen zu Körperschafts-, Umsatz-, Alkohol- und Tabaksteuer und zur NOVA. Für Ihre Fragen stehen Ihnen die Experten der Bezirksstellen zur Verfügung, Kontaktdata unter wko.at/noe/bezirksstellen.

Neue Steuern: Alles, was

Viel wurde es diskutiert, nun ist das neue Abgabenänderungsgesetz in Kraft: Wir geben in einer zweiteiligen Serie einen Überblick über die wichtigsten Änderungen, die Sie und Ihr Unternehmen betreffen.

Einkommensteuergesetz

► Verlustverrechnungsgrenze entfällt

Die im Einkommensteuergesetz bislang vorgesehene Verlustverrechnungs- und Vortragsgrenze von 75% entfällt ab dem Veranlagungsjahr 2014.

Verluste können somit nunmehr in vollem Ausmaß mit den vorliegenden Gewinnen verrechnet werden. Wichtig: Im Bereich der Körperschaftsteuer bleibt die 75%-Grenze erhalten.

► Ausländische Betriebsstättenverluste sind nachzuversteuern

Ab dem Veranlagungsjahr 2015 sind in Österreich geltend gemachte Verluste von Auslandsbetriebsstätten aus Ländern ohne umfassende Amtshilfe zwingend nach 3 Jahren nachzuversteuern.

In den umfangreichen Übergangsbestimmungen ist eine Ausnahme der Nachversteuerung für finale Verluste enthalten, die in Wirtschaftsjahren entstanden sind, die vor dem 1. März 2014 enden, wenn die betreffende Be-

triebsstätte vor dem 1. Jänner 2017 aufgegeben oder veräußert wird.

Weiters ist für betroffene Auslandsverluste der Jahre 2014 und davor eine Nachversteuerung verteilt auf die Jahre 2016 bis 2018 vorgesehen.

Langfristige Rückstellungen

Langfristige Verbindlichkeits- und Drohverlustrückstellungen waren steuerlich bisher mit 80% des Teilwertes anzusetzen. Für Wirtschaftsjahre, die nach dem 30. Juni 2014 enden, soll die Abzinsung der Rückstellungen verpflichtend über die tatsächliche Laufzeit mit einem Zinssatz von 3,5% erfolgen.

Für Altrückstellungen ist die neue Methode dann anzuwenden, wenn sich ein geringerer Rückstellungswert ergibt. Die Differenz zur bestehenden Rückstellung ist über 3 Jahre ertragswirksam aufzulösen.

Einschränkungen beim investitionsbedingten Gewinnfreibetrag

Die Inanspruchnahme des 13%-igen Grundfreibetrags für die ersten 30.000 Euro Gewinn bleibt unverändert.

Einzig beim investitionsbedingten Gewinnfreibetrag für die darüber hinausgehenden Gewinne kommt es zu Einschränkungen

Die NÖWI-Expertentipps geben Ihnen einen guten Überblick über die Änderungen im Steuerrecht.



€ 500.000

Gehälter, die pro Person und Wirtschaftsjahr diese Summe übersteigen, sind beim Arbeitgeber nicht mehr als Betriebsausgabe abzugsfähig.

Sie wissen müssen

Fotos: Fotolia



bei der begünstigten Wertpapieranschaffung.

Für Wirtschaftsjahre, die nach dem 30. Juni 2014 enden, fallen nur noch Wohnbauanleihen unter die begünstigten Wertpapiere. Der ursprünglich geplante komplette Wegfall von steuerbegünstigten Wertpapieranschaffungen konnte somit abgewehrt werden.

Abzugsverbot für „Managergehälter“

Gehälter, die pro Person und Wirtschaftsjahr 500.000 Euro übersteigen, sind beim Arbeitgeber nicht mehr als Betriebsausgabe abzugsfähig.

Die Neuregelung gilt sowohl für echte Dienstnehmer als auch vergleichbar organisatorisch eingegliederte Personen und ist für Aufwendungen (Geld- und Sachleistungen) anwendbar, die nach dem 28. Februar 2014 anfallen.

Sonstige Bezüge

► Freiwillige Abfertigungen: Regelung entschärft

Die ursprünglich geplante umfassende Einschränkung der begünstigten Besteuerung (mit dem Steuersatz von 6%) von freiwilligen Abfertigungen wurde entschärft.

Es wurde eine neue Deckelung eingezogen, welche mit dem 9-fachen der ASVG-Höchstbemessungsgrundlage (für 2014: EUR 40.770) begrenzt wurde.

Der begünstigte Steuersatz bleibt Dienstnehmern vorbehalten, die nicht dem Abfertigungssystem NEU angehören. Weiters ist die bisherige grundsätzliche Deckelung mit einem Viertel der laufenden Bezüge der letzten 12 Monate weiterhin anwendbar.

Darüber hinaus ist ein neues Betriebsausgaben-Abzugsverbot

für jene Bezüge vorgesehen, die beim Empfänger nicht dem 6%igen Sondersteuersatz unterliegen, welche somit das 9-fache der ASVG-Höchstbemessungsgrundlage übersteigen.

Die neuen Regelungen sind erstmalig für Zahlungen anzuwenden, die nach dem 28. Februar 2014 erfolgen.

► Vergleiche und Kündigungentschädigungen

Die Steuerfreiheit eines Fünftels dieser Zahlungen besteht weiterhin, jedoch ist auch hier eine Deckelung mit dem 9-fachen der ASVG-Höchstbemessungsgrundlage zu beachten.

Erweiterung des Quellensteuerabzugs bei Zinsen an EU-Ausländer

Nach alter Rechtslage kön-

nen Zinsen aus Einlagen bei Kreditinstituten und Zinsen aus Forderungswertpapieren von beschränkt Steuerpflichtigen quellensteuerfrei vereinnahmt werden. Mit dem Abgabenänderungsgesetz 2014 wird die beschränkte Steuerpflicht auf Zinsen im Sinne des EU-Quellensteuergesetzes ausgeweitet, wenn Kapitalertragsteuer einzubehalten war.

Es ist jedoch eine Steuerbefreiung anzuwenden, wenn es sich bei dem Empfänger dieser Zinsen um eine natürliche Person aus einem EU-Mitgliedstaat handelt. Die bestehende Abzugsverpflichtung nach dem EU-Quellensteuergesetz für Zinsen an EU-Bürger (35%) bleibt unberührt.

Die Neuregelung tritt mit 1. Jänner 2015 in Kraft.

Vorsicht bei der Lohnverrechnung: Höherer Sachbezugswert für Firmenautos!

Für die Firmenautos Ihrer Mitarbeiter gelten ab sofort bei der Lohnverrechnung höhere Sachbezugswerte. Erfahren Sie hier die neuen Grenzwerte.

Was ist ein „Sachbezugswert“?

Die Einkünfte von Mitarbeitern unterliegen der Lohnsteuer. Bemessungsgrundlage sind nicht nur die in bar ausbezahlten Löhne, sondern auch alle sonstigen geldwerten Vorteile (Sachbezüge), die ein Mitarbeiter von seinem Arbeitgeber erhält.

Manche dieser Sachbezüge sind in der Sachbezugswerteverordnung geregelt. So auch der Sachbezug für Firmenautos, die Mitarbeiter privat nutzen dürfen.

Die alte Regelung

Für die Privatnutzung von Firmenautos ist bei der Lohnver-

rechnung im Allgemeinen ein monatlicher Sachbezug in Höhe von 1,5 % des Neuwagenpreises, max. 600 Euro, zu berücksichtigen.

Beträgt die Privatnutzung nachweislich im Monatsdurchschnitt nicht mehr als 500 km, reduziert sich der Sachbezug auf 0,75 Prozent des Neuwagenpreises, max. 300 Euro.

Die neue Regelung

Mit 1. März 2014 wurden die Sachbezugswerteverordnung für Firmen-Pkws geändert und die Höchstbeträge angehoben.

Anstatt des bisherigen Maximalwertes von 600 Euro gilt künftig der Höchstwert von 720 Euro, für den reduzierten Sachbezug statt 300 Euro max. 360 Euro!



OPEN HOUSE

FR+SA, 4.+5. APRIL

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign °
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation °

° in Planung

QUER-
DENKER
GESUCHT!
WWW.NDU.AC.AT

Service rund und die Uhr

Von A wie Anmeldung bis Z wie Zählerstand. Alles was Energie ins Unternehmen bringt, lässt sich schnell und unbürokratisch online erledigen.

Energie ist aus dem Arbeitsalltag nicht wegzudenken. Ob wir das Licht einschalten, den PC aufdrehen oder die Kaffeemaschine in Betrieb nehmen. Dass zwei Millionen Menschen, rund 230.000 Gewerbeanlagen, industrielle Anlagen und öffentliche Gebäude im Großraum Wien zuverlässig mit Energie versorgt werden, darum kümmert sich Wien Energie 365 Tage im Jahr. Service und Kundennähe gehören dazu. Um Kunden ein Höchstmaß an Komfort zu bieten, hat Wien Energie eine breite Online-Servicepalette im Internet eingerichtet.

Alles auf einen Blick

Das virtuelle Kundendienstzentrum ist rund um die Uhr geöffnet. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die OnlineServices sparen Zeit und Wege. Praktisch ist das zum Beispiel dann, wenn ein Termin den nächsten jagt oder ein Standortwechsel bevorsteht. Per Mausklick kann nicht nur Energie an- oder umgemeldet sondern auch der Zählerstand übermittelt werden. Der Benutzer behält den Überblick über alle seine Energieanlagen und kann die dazugehörigen Kundendaten jederzeit aktualisieren. Das übersichtliche Energiekonto sorgt außerdem für Transparenz, was den Energieverbrauch betrifft. Die Verbrauchshistorie schlüsselt den Strom- oder Erdgasverbrauch für sämtliche Strom- und Erdgasanlagen exakt auf. Die Abrechnungen der letzten Jahre sind ebenso jederzeit elektronisch aufrufbar, wie die Fälligkeit der Teilbeträge.

Der persönliche Vorteil – die elektronische Rechnung

Dicke Ordner, die verstauben, bedrohliche Rechnungsberge im Regal. Kein Thema für Nutzer der OnlineServices. Mit der Anmeldung zur E-Rechnung gehört das Papierchaos der Vergangenheit an. Die E-Rechnung wird elektronisch übermittelt und ist leicht zu

archivieren. Die Abrechnungsintervalle bleiben gleich - digitale Signatur inklusive.

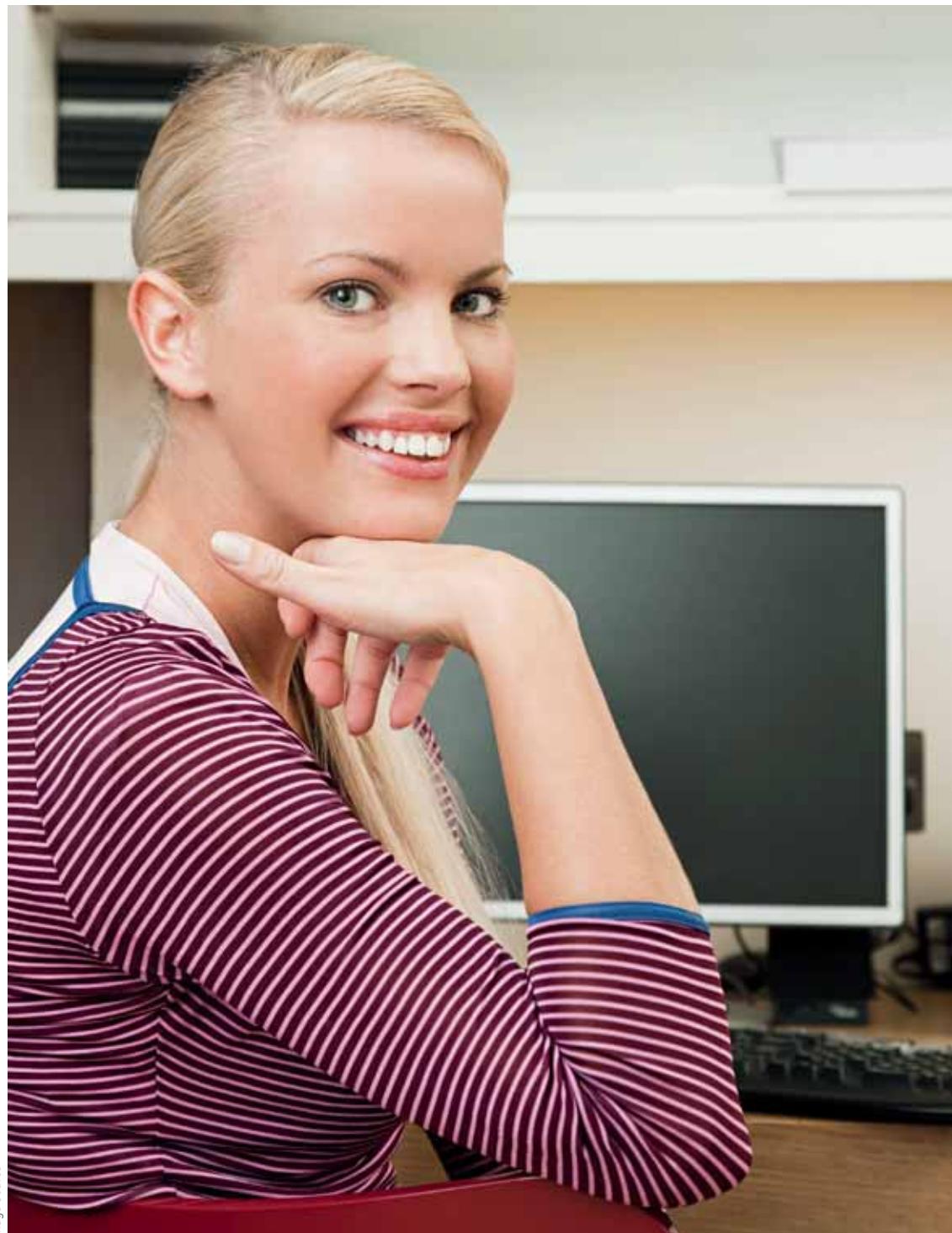
Kostenlos registrieren

Für die OnlineServices können sich alle Unternehmer anmelden, die Strom und/oder Erdgas bei

Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG beziehen. Um alle Funktionen und Vorteile der OnlineServices nutzen zu können, genügt eine Registrierung auf www.wienenergie.at/onlineservices. Dafür sind Kundennummer und Vertragskontonummer nötig. Beides ist auf der Rechnung zu finden. ■

INFO

Keine Rechnung zur Hand? Kein Problem, Wien Energie schickt die für die Registrierung notwendigen Daten gerne per Post zu. Der Nutzung einer Vielzahl von Services steht somit nichts mehr im Wege. www.wienenergie.at



UNTERNEHMERSERVICE

Fitness für Pferde

Die Gesunderhaltung, die Fitness und die Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter der ihm anvertrauten Pferde waren für Franz Grünbeck Motivation für die Entwicklung des „Horse bodyforming“-Therapieprogramms.

Franz Grünbeck arbeitet seit drei Jahrzehnten mit Pferden. Wenn diese unter Verspannungen und Schmerzen litten, ließ ihm das keine Ruhe: So entwickelte er den „Horse Bodyformer“ und die „Mobility Bridles“, die beide auf Patenten beruhen.

Der „Horse Bodyformer“ stimuliert durch Impulse die Bauchmuskulatur und aktiviert die Rückenmuskulatur. Die linearen Muskelketten werden wieder in Funktion gebracht und Verspannungen, Blockaden und Schmerzen aufgelöst. Das „Mobility Bridle“ wirkt motivierend über den Unterkiefer, ermöglicht die-

sem aber die volle Beweglichkeit. Dadurch wird verspannte Hals- und Brustmuskulatur wieder in Funktion gebracht und die Oberhalsmuskulatur bis tief in die Sattellage aktiviert.



SERIE, TEIL 70

Vitale Betriebe in den Regionen

Mit dem Therapieprogramm können Pferde aus Verspannungs- und Schmerzzuständen sowie den damit einhergehenden Fehl- und Schonhaltungen wirkungsvoll und nachhaltig herausgeführt werden. Präventiv kann es als Ergänzung zu

Die Impulse
des „Horse
Bodyformers“
stimulieren die
Bauchmuskula-
tur des Pferdes.

Foto: zVg

allen üblichen Therapieformen und Trainingsprogrammen sowie zum Anarbeiten bei Jungpferden eingesetzt werden.

Durch die Technologie- und InnovationsPartner wurde das Unternehmen in den Bereichen Marktstrategien und Vertriebsinnovationen, Informationsbeschaffung, Ideenfindung und Schutzrechte unterstützt. Das Unternehmen ist in Deutschland, der Schweiz sowie in Tschechien bekannt. Selbst in Israel und Japan werden Pferde nach der „Horse bodyforming“-Methode therapiert.

www.horse-bodyforming.com



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

Vitale Betriebe in den Regionen

Was kann das Unternehmerservice der WKNÖ für Sie und Ihre Firma tun? In der NÖWI-Serie erfahren Sie, wie andere Unternehmer profitiert haben. Lesen Sie alle Berichte der „Vitale Betriebe in den Regionen“ unter www.tip-noe.at/vitale-betriebe oder scannen Sie den QR-Code.



Förderantrag leicht gemacht! für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben.

An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

1. April 2014 von 14.00 - 18.00 Uhr in der WKNÖ-Zentrale,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung Sekretariat: T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



Startschuss zur Gastro-Saison

Vom 23. bis 25. März 2014 steht in der Messe Wien die österreichische Fachmesse für Hoteliers, Gastronomen, Cafetiers und Gemeinschaftsverpfleger, „HOTEL & GAST 2014“, am Programm. Rund 220 Aussteller aus dem In- und Ausland werden dazu erwartet. Zu sehen sind Produktneuheiten sowie Dienstleistungen und Angebote, zum Beispiel aus den Bereichen Küchentechnik, C+C Handel, Getränke, Hotelausstattung, Gastronomie-Dienstleistungen, Catering, Bankettwesen oder Convenience. Das Thema Gemeinschaftsverpflegung wird in einem eigenen Bereich der Messe dargestellt, der die Themenbereiche Küchenplanung, IT-Systeme, Lebensmittelhandel, Krankenhausverpflegung sowie Bildung und Schulung umfasst.

Bunte Programmvielfalt

Das Rahmenprogramm der „HO-

TEL & GAST Wien“ hat einiges zu bieten. So steht beim 2. VIENNA COFFEE FESTIVAL die weltbekannte Wiener Kaffeehaustradition im Mittelpunkt. Ebenfalls zum zweiten Mal findet die HTL-Lounge (HTL=Hotel-Tourism-Leisure) mit angeschlossener HTL-Konferenz statt, die vom Hotellerie- und Immobilienprofi PKF Hotelexperts GmbH ausgestaltet wird. Der schon 2011 erstmals ausgeschriebene ÖGZ Sterne Award bildet auch bei der diesjährigen Ausgabe der Messe einen fixen Programmfpunkt. Und unter dem klingenden Titel „Chef Days“ findet ein Live-Kochevent der besonderen Art und Österreichs größtes „Foodsymposium“ auf 3.000 m² Fläche im Rahmen der „HOTEL & GAST Wien“ statt.

Mehr Informationen zur „HOTEL & GAST“ sind auf der Messe-Homepage www.hotel-gast.at



Die moderne Messe Wien ist auch 2014 der Schauplatz für die „HOTEL & GAST Wien“

PLATZ FÜR NEUE IDEEN



HOTEL & GAST WIEN

**23. – 25. MÄRZ 2014
MESSE WIEN**

DIE österreichische Fachmesse für Hoteliers, Gastronomen, Cafetiers und Gemeinschaftsverpfleger IM FRÜHJAHR

Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions®
Messe Wien

WWW.HOTEL-GAST.AT
FACEBOOK/GASTMESSE



Webshop: Was Sie bei Kunden aus Deutschland beachten sollten!

Verschaffen Sie sich beim Fachforum für Online-Händler am 1. April in St. Pölten einen Überblick über die österreichischen und deutschen Bestimmungen und rechtlichen Regelungen für Webshops.

Wenn Sie einen österreichischen Webshop betreiben, dessen Websites sich auch an deutsche Verbraucher oder Unternehmer richten, sollten Sie auf jeden Fall einige deutschen Bestimmungen (z. B. Wettbewerbsrecht und Verbraucherschutz) beachten.

Stolpersteine in Webshops sind:

- Falsch formulierte Klauseln in den AGBs,
- fehlerhafte Widerrufs- und Rückgaberechtsklauseln,
- falsch formulierte Garantie- und Gewährleistungsklauseln bzw.

Hinweise zu den Hin- und Rücksendekosten,
▸ Verstöße bei der Darstellung des Preises bzw. der sonstigen Produktkennzeichnung,
▸ fehlerhafte Impressumangaben oder
▸ Verletzungen von Marken- und Urheberrechten

- Achtung:
All das führt in Deutschland immer wieder zu teuren Abmahnungen durch Wettbewerber (vertreten durch deren Rechtsanwälte), Wettbewerbs- oder Verbraucherschutzverbände!

Foto: Fotolia



Kommen Sie zum Fachforum!

Alles Wissenswerte erfahren Sie beim Fachforum „Rechtliche Rahmenbedingungen für Webshops. Wichtige Hinweise für österreichische Online-Händler“ am 1. April 2014, 10-14.15 Uhr in St. Pölten. Das Anmeldeformular und das genaue Programm stehen Ihnen auf der Homepage über Deutschland unter <http://wko.at/awo/de> im Ordner „Veranstaltungen“ zur Verfügung. Auf Ihre Fragen freut sich Johannes Lenzhofer unter aussenwirtschafts.io-branchen@wko.at

Das ist neu beim Pendlerpauschale

Bereits seit 1. Jänner 2014 gelten neue Vorschriften über das Pendlerpauschale. Hier erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen.

Wer berechnet das Pendlerpauschale?

Die Berechnung muss ihr Mit-

arbeiter selbst vornehmen. Zur Ermittlung des richtigen Pendlerpauschales hat das Finanzmi-

nisterium einen Pendlerrechner entwickelt.

nung müssen repräsentative Daten herangezogen werden.

Muss der Pendlerrechner verwendet werden?

Für die Berücksichtigung des Pendlerpauschales sind die Berechnungen dieses Pendlerrechners maßgeblich! Der Rechner steht auf der Homepage des Finanzministeriums (<https://www.bmf.gv.at/pendlerrechner>) zur Verfügung.

Und wenn diese Frist verstreicht?

Legt der Mitarbeiter bis 30. Juni 2014 kein Ergebnis des Pendlerrechners vor, ist ab Juli das Pendlerpauschale nicht mehr zu berücksichtigen.

Was, wenn es Unklarheiten gibt?

Sollte der Arbeitnehmer behaupten, dass der Pendlerrechner für seine konkrete Situation unrichtige Ergebnisse liefert, und kann er seine Behauptung belegen, dann kann das Pendlerpauschale abweichend vom Ergebnis des Pendlerrechners gewährt werden.

Wichtig: Dies muss er aber im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung selbst geltend machen.

Foto: Fotolia



Master-Titel ohne Matura?

Ja, das geht! Im WIFI gibt es in vielen Fachrichtungen akademische Ausbildungen, die auch ohne Matura oder Berufsreifeprüfung absolviert werden können – Berufserfahrung genügt als Zulassungsbedingung!

Die berufsbegleitenden Hochschulausbildungen werden vom WIFI NÖ gemeinsam mit renommierten Universitäten angeboten und können z. B. auch mit Lehrabschluss absolviert werden.

WIFI startet akademische Handelsausbildung

So können Sie sich einen hochschulischen Abschluss wie Master oder Bachelor erarbeiten – zum Beispiel im Handel: Das WIFI NÖ bietet ab sofort die berufsbegleitende Hochschulausbildung zum „Akademischen Handelsmanager“ an. Sie führt in insgesamt vier Semestern zum „Master of Science“ und bereitet auf Führungspositionen oder Betriebsübernahmen im Handel vor. Ideal ist sie für Handelsmitarbeiter und Quereinsteiger mit Lehre und Berufspraxis.

Die „Berufsakademie Handel“ startet im Herbst im WIFI NÖ, Info-Veranstaltungen finden am 17.3.2014 und 10.9.2014 in St. Pölten statt. Mehr Infos und Anmeldung auf www.noe.wifi.at!

Schon gewusst?

Der „Akademische Handelsmanager“ ist nur eine von über zwanzig anerkannten universitären Lehrgängen, die das WIFI anbietet. Wählen Sie aus den Fachbereichen Marketing und Vertrieb, Medien, Betriebswirtschaft, IT, Technik oder Persönlichkeit, und werden sie Akademiker!

Mehr Infos auf www.wifi.at akademisch!



Neues im Chemikalienrecht

Bei dieser Veranstaltung erfahren Sie alles Wissenswerte rund um das Chemikalienrecht. Informieren Sie sich u. a. über

- Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
- Sicherheitsdatenblatt
- REACH-Verordnung
- Kontrolle und Vollzug des Chemikalienrechts

**Dienstag, 25. März 2014
13.00 - ca. 17.30 Uhr**



Wirtschaftskammer Wien
Großer Saal (1. Stock)

Stubenring 8-10
1010 Wien

Rasche Anmeldung unter: umwelt@wkw.at!

Foto: Fotolia

Holen Sie sich den Helios!

Mit Ihrem Energiespar-Projekt können Sie sich heuer den Energieeffizienz-Preis der WKNÖ, den „Helios“, holen. Auf die Teilnehmer wartet neben dem Preisgeld auch jede Menge Berichterstattung. Jetzt einreichen!

Auch heuer vergibt die WKNÖ wieder den Energieeffizienzpreis „Helios“. Er zeichnet Firmen aus, die bei Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbarer Energie, Mobilität und/oder Bewusstseinsbildung ein innovatives Projekt vorweisen können.

Die Einreichfrist für den „Helios“ läuft noch bis 11. April. Die Gewinner werden bei einer öffentlichen Festveranstaltung prämiert, über alle Teilnehmer – nicht nur über die Gewinner – wird von den Medienpartnern berichtet werden. Und die Sieger erhalten für ihr Engagement ein Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro!



Foto: Franz Hagl
Einsende-

schluss: 11. April 2014.

Ihre Fragen richten Sie bitte an Jürgen Schlägl unter Tel. 02742/851-16910 oder Fax 02742/851-916399.

www.energieeffizienzpreis.at

Gründlich beraten, erfolgreich starten.



DIGITAL TALES MARKETING

Impulsvortrag von Siegfried Stepke

► 02.04.2014 in Mödling ► 10.04.2014 in Krems

► **ERFOLG**
hat viele Gründer(r) !!!

Infos & Anmeldung: Gründerservice Niederösterreich
E-Mail: gruender@wknoe.at, www.gruenderservice.at/noe

Gründlich beraten, erfolgreich starten

www.gruenderservice.at



NACHFOLGE 2014+

Alles Wesentliche rund um
Ihre Betriebsnachfolge

**WIFI NÖ
25.03.2014
ab 14:00 Uhr**

Veranstaltungsort: WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Mit Fachvorträgen von Günter Schwarz, Michael Umfahrer, Thomas Bürgstein, Christa Kocher und Harald Fischer.
Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 18.03.2014 unter gruender@wknoe.at

Termine



Impulsseminar Digitales Marketing mit Siegfried Stepke am 2.4. in der WK Mödling und am 10.4. in der WK Krems. www.gruenderservice.at/noe



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder- sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 26.3. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 9.4. WK Krems T 02732/83201 -> 30.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018	
Nachfolge 2014+	25. März 2014 ab 14 Uhr	Diverse kostenlose Vorträge zum Thema Betriebsübergabe: Unternehmensnachfolge in der Familie, arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Aspekte, steuerliche Aspekte, Betriebsanlagen und alles, was es sonst noch zu beachten gibt. Anmeldung unter gruender@wknoe.at oder T 02742/851-17701	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten
women network	26. März 2014 19.00 Uhr	„women network“ Thema: Zukunftschance Vereinbarkeit; Impulsreferat: Erich Lehner „Gelebte Vereinbarkeit – ein Gewinn für alle“; Talkrunde mit: Bundesministerin Karmasin, Landesrätin Schwarz, WKNÖ-Präsidentin Zwazl, Bmstr. Wedl-Kogler und Lehner von der Uni Klagenfurt; Anmeldung bis 19.3. unter: T 02742/851-13402, fiw@wknoe.at ; http://wko.at/noe/fiw	Amt der NÖ Landesregierung, Ostarrichisaal, Haus 1a, 2. Stock, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Tag des high tec- Lehrlings	27. März 2014 ab 9 Uhr	Berufsinformation für alle, die sich für eine Lehre für Metallberufe interessieren. 12 verschiedene Lehrberufe werden präsentiert. Man hat außerdem die Möglichkeit, die besten Lehrlinge aus NÖ bei der Arbeit zu beobachten. Ab 16 Uhr: Siegerehrung der Lehrlingswettbewerbe. www.metalllehrling.at	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten
Digitales Marketing	2.4. Mödling 10.4. Krems ab 18:30 Uhr	Meine Kunden sind online – ich auch? 99% der 14- bis 29-Jährigen und 92% der 40- bis 49-Jährigen sind online. Die Mediennutzung verändert sich massiv: Neben einer Verdrängung von Print kommt es zu einer Ergänzung von TV- und neuem Konsumentenverhalten. Impulsseminar von Siegfried Stepke. Infos & Anmeldung: gruender@wknoe.at , www.gruenderservice.at/noe	2.4. WK Mödling 10.4. WK Krems
Open House Kolleg + Aufbau- lehrgang Design	4. und 5. April	OPEN HOUSE - Die Schule für Design – Aufbaulehrgang für Absolventen von Fach- und Meisterschulen, Kolleg für Maturanten; Infos unter: office@designkolleg-stp.ac.at , T 02742/890-2410, www.designkolleg-stp.ac.at	New Design Center Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten
fitatwork Firmenlauf	26. April 2014 Start: 15:00 Uhr	Firmenlauf für Industrie und Wirtschaft; Bewerbe: Damen/Herren/Mixed- Team: 3 LäuferInnen; Strecke: 6,1km; Anmeldung bis 23.4.: www.fitatwork.at	Waidhofen/Ybbs
Trainerkongress	22. Mai 2014 9 - 19 Uhr	Der vom WIFI veranstaltete Trainerkongress richtet sich an alle Trainer, Berater, Coaches und Personalverantwortliche, die neue Methoden zur Wissensvermittlung kennenlernen möchten. Mehr Infos über das umfangreiche Programm und Anmeldung unter: www.wifi.at/trainerkongress	WIFI Wien Währinger Gürtel 97 1180 Wien
Österreichischer Exporttag	24. Juni 8:30-18 Uhr	Anmeldung ab: 14. April unter: www.exporttag.at	WKÖ, Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien

EMPFÄNGE 2014

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
Frühjahrsempfang der WK Bruck a. d. Leitha	9. April, 19 Uhr	WK Bruck a. d. Leitha



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	24. März	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	7. April		WK Mödling

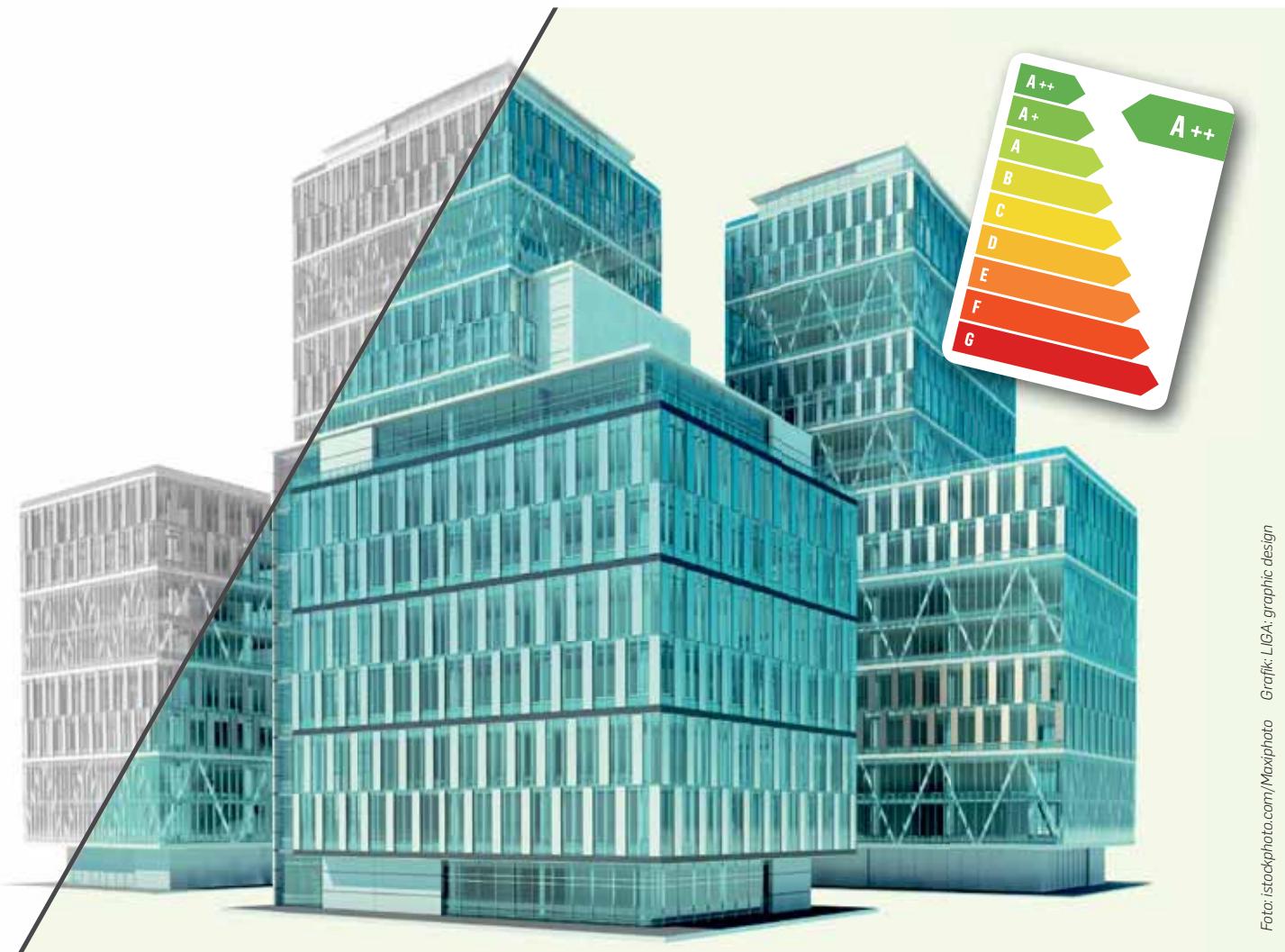


Foto: iStockphoto.com/Maxiphoto Grafik: LIGA: graphic design

ENERGIE

EFFIZIENTES BAUEN & SANIEREN

Mit wenig Energie auskommen, gar keine verbrauchen, sogar seine eigene Energie herstellen – ein Traum und Wettbewerbsvorteil, der mit den verfügbaren neuen Gebäude-techniken auch für Klein- und Mittelunternehmen wahr werden kann. Und ja, es gibt Förderungen für energieeffiziente Neubauten und thermische Sanierungen, aber keine Patentlösungen. Daher sollte man sich vor dem Bau oder Umbau gut informieren. BUSINESSART sagt, wie und wo.

KARIN CHLADEK

Grundsätzlich ist die Förderung und Beratung in Österreich recht zersplittert. „Es gibt viele Doppelgleisigkeiten“, erklärt DI Johannes Fechner von der 17und4 Organisationsberatung GmbH, „weil jedes Bundesland seine eigene Bauordnung hat und entsprechend fördert.“

Aufgrund dieser Komplexität ist es sinnvoll, sich professionelle Beratung zu suchen. Das ist nicht so teuer, wie es klingt, da Beratungsleistungen zum Teil gefördert werden und die BeraterInnen wissen, wo und wie man diese Förderungen bekommt. Vor allem gibt es Investitionsförderungen für Maßnah-

men zur Ressourcenschonung. „Grundsätzlich ist alles förderbar, was den CO₂-Ausstoß reduziert“, weiß DI Clemens Rainer von denkstatt.

Beraten und informieren lassen kann man sich etwa bei klima:aktiv, einer Initiative des österreichischen Lebensministeriums. Die Kommunalkredit Public Consulting (KPC) handelt die Abwicklung der Bundesförderungen, die nicht unbeträchtlich sind. 2013 stellte die österreichische Bundesregierung für die thermische Gebäudesanierung von Betrieben 30 Millionen Euro zur Verfügung. Ansprechpartner für niederösterreichische Firmen sind

das Team von Ökomanagement NÖ, dem Beratungsprogramm des Landes Niederösterreich zur Förderung von Klima- und Umweltschutz in Betrieben und öffentlichen Einrichtungen und die ökologische Betriebsförderung der Wirtschaftskammer NÖ.

INDIVIDUELLE BERATUNG, INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Grundsätzlich ist es empfehlenswert, sich am klima:aktiv-Gebäudestandard zu orientieren.

Bevor man entscheidet, welche technischen Maßnahmen zur Erreichung von größerer Energieeffizienz man setzt, sollte man sich individuell beraten lassen. Mit Dämmen und der Installation einer Solar- oder Photovoltaikanlage ist es nicht getan. Oft sind die Voraussetzungen für andere Lösungen bereits gegeben, oft ist eine intelligente Kombination von moderner Technik im individuellen Fall richtig.

Wie im Fall der STIWA Group in Oberösterreich, einem Unternehmen mit rund 1.200 MitarbeiterInnen, das auf den Bereich Hochleistungs- und Produktautomation spezialisiert ist. Ein Gebäude wird durch die Abwärme von Servern geheizt, in Kombination mit einer Wärmepumpe, erfährt man von Gottfried Hunger, Techniker bei der STIWA Group.

SANIEREN VON ALTEN UND NICHT GANZ SO ALTEN GEBÄUDEN

Gerade beim Sanieren von städtischen Gebäuden mit viel Geschichte kommen auch andere Werte ins Spiel als die reine Energieeffizienz. DI Dr. Eveline Balogh von der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) spricht von „ethischem Bauen“. Balogh war für die Sanierung des OeKB-Gebäudes in der Wiener Innenstadt verantwortlich und konnte in diesem Zusammenhang beim FM

Die vollsolare Kletterhalle in Saalfelden bietet durch die konstante Raumtemperatur von 17 Grad optimale Kletterbedingungen.
Foto: Johannes Felsch



Energy Challenge-Preis der ATGA (einer Arbeitsgemeinschaft von Facility Managern) für deutliche Effekte in der Energieeffizienz den ersten Preis entgegennehmen. „Wir konnten zeigen, dass sich historische Bausubstanz und ein hohes Maß an Energieeffizienz verbinden lassen“, erklärt Balogh. Die Maßnahmen reichten vom Dachgeschoßausbau nach Passivhausstandard, Wärmerückgewinnung, Überarbeitungen der Regelung, Erneuerung der Innenhoffenster bis zu einer Photovoltaikanlage am Flachdach. Balogh: „Gemeinsam mit Haustechnikplanern, Bauphysikern und sehr engagierten Haustechnikern konnte die Energiekennzahl seit dem Jahr 2000 auf 42 kWh/m² und Jahr gesenkt werden. Das bedeutet allein bei der Heizenergie eine jährliche Einsparung von über 100.000 Euro.“

Der Kunststoffspezialist REHAU hat seinen Standort Guntramsdorf bei Wien in den Jahren 2010/2011 nach Niedrigenergiehaus-Standard saniert. Zum Einsatz kamen eine Kombination aus Erdwärmepumpen, Flächenheizung und -kühlung, Dämmung, Außenbeschattung und Fenster mit Wärmeschutzverglasung. Der Bedarf für Heizen und Kühlen konnte um 67% – von knapp 152.000 kWh auf 50.000 kWh pro Jahr – reduziert werden.

VOLLSOLARE KLETTERHALLE

In Saalfelden wurde 2012 die neue Kletterhalle „Felsenfest“ der Kletterhalle Saalfelden Betriebs-GmbH & Co KG vollsolare geplant und errichtet. Die Beheizung erfolgt ausschließlich durch eine große Solaranlage, seit zwei Jahren fallen keine Heiz- und Wartungskosten an. Die Raumtemperatur im Winter beträgt konstant 17 Grad, und das, obwohl fast 7.000 m³ zu beheizen sind.

„Wir sind stolz, dass die Kletterhalle ausschließlich durch Sonnenergie geheizt wird“, betont Harald Kuster, der mit seiner Firma FIN Energielösungen die Beratung übernommen hatte. Die Raumtemperatur von 17 Grad wird durch die Solaranlage in Verbindung mit dem Wärmespeicher Beton möglich. Aufgrund der großen Masse können Bauteile aus Beton Wärme nämlich hervorragend speichern und verteilen, zudem ist Beton sehr leitfähig. Die konstante Raumtemperatur sei insbesondere wichtig für den Kletterpartner, der einen anderen oder eine andere sichert und somit ruhig steht und trotzdem nicht friert. Die Energiebuchhaltung und Anlagenüberwachung erfolgen elektronisch. „Das vollsolare System

„HISTORISCHE BAUSUBSTANZ UND EIN HOHES MASS AN ENERGIEEFFIZIENZ LASSEN SICH VERBINDEM. WIR SPAREN JÄHRLICH 100.000 EURO.“

DI DR. EVELINE BALOGH, OEBK

hat sich gerechnet, die höheren Baukosten konnten durch die Förderungen fast vollständig abgedeckt werden“, erklärt Kuster. Die Stromeinsparung gegenüber einem konventionellen System betrage rund 80%, erfährt man beim Umweltservice Salzburg. Im Sommer erwirtschaftet die Solaranlage Zusatzeinnahmen: Rund 20.000 Kilowattstunden können an einen benachbarten Betrieb verkauft werden.

PHOTOVOLTAIK

Die Firma Ertex Solartechnik aus dem niederösterreichischen Amstetten hat Photovoltaikzellen entwickelt, die transparent, also lichtdurchlässig sind. Eine ideale Lösung für ein Gebäude des Umweltdienstleisters Saubermacher, der Stromerzeugung mit einer Verringerung der Kühllast kombinieren wollte. Die installierte transparente Modulfläche umfasst 185 m², zusätzlich wurden rund 200 m² an der Fassade installiert. Somit wird eine Leistung von 35,52 kWp (Kilowattpeak) erreicht. DI Klaus Schruf, Leiter Facility Management bei Saubermacher: „Wir sind mit den Resultaten und den Einsparungen bei Heizung und Kühlung sehr zufrieden. Die gesamte Kühlung wird mit Free Cooling – kühlen nur mit Grundwasser – abgedeckt. Zusätzlich kommen knapp 12% des Strombedarfs über die PV-Anlage.“ Das Unternehmen zeigt damit einmal mehr, dass Nachhaltigkeit in allen Bereichen vorgelebt werden kann.

ZWISCHEN EU, NATIONALSTAATEN, LÄNDERN UND GEMEINDEN

Grundsätzlich gibt die Europäische Union grob die Ziele von Energieeffizienz vor (in engem Zusammenhang mit den europäischen Klimazielen), die genaue Ausformulierung, Gestaltung und Umsetzung ist den EU-Mitgliedsstaaten in deren Gesetzgebung überlassen. So gibt es in Österreich einen nationalen Plan, was die Energieeffizienz von Gebäuden anbelangt. Die aktuelle Richtlinie von 2011 ist beim Österreichischen Institut für Bautechnik (OIB) einsehbar und enthält Ziele und Anforderungen für die Erreichung eines Niedrigstenergiestandards bis Ende 2020.

Die Bauordnungen der Länder hatten und haben eine zentrale Rolle bei der Erhöhung der Mindeststandards. „Der ‚Trick‘ in Österreich zur Vereinheitlichung der neun Bauordnungen ist die Verankerung der OIB-Richtlinien in den Landesbauordnungen der Bundesländer. Damit müssen die OIB-Standards in allen Bundesländern umgesetzt werden – früher oder später“, erklärt Clemens Rainer von denkstatt. Damit werde eine gewisse Einheitlichkeit erreicht. „In der Wiener Bauordnung ist die OIB-Richtlinie 2011 schon gültig.“

„Öffentliche Gebäude müssen bereits per 31. Dezember 2018 und nicht erst Ende 2020 diesen Niedrigstenergiestandard erreichen und so Vorreiter sein“, so Johannes Fechner. „Das Problem in Österreich ist, dass es durch Ausgliederungen und Verkauf kaum mehr Gebäude in Besitz des Staates gibt“, erklärt Fechner weiter. „Das ist derzeit ein Streitpunkt und Auslegungssache.“ Dafür gäbe es viele Initiativen von Städten und Gemeinden im Bereich der ökologischen Beschaffung, die auch Energieeffizienz umfassen kann. Diese Städte und Gemeinden streben freiwillig ambitioniertere Ziele an, als gesetzlich vorgeschriebenen sind. „Die klima:aktiv-Standards sind empfehlenswert und bieten eine gute Orientierung für energieeffizientes Bauen, wenn sie auch nicht verpflichtend sind“, so Fechner. Die Technologien, um einen Niedrigstenergiestandard herzustellen, seien auf jeden Fall schon heute vorhanden.

Clemens Rainer betont, dass alle Bauordnungen den Kühlenergieverbrauch für Bürogebäude viel stärker berücksichtigen müssten. Gerade bei Gewerbegebäuden würden Glasfassaden immer noch dominieren; solche Gebäude erfordern kostenintensive Maßnahmen zur Erreichung der Dämmwerte (3-Scheiben-



verglasung). Vor allem entstehen Probleme durch die Überhitzung im Sommer, die nur durch Verschattungssysteme oder energieintensive Kühlsysteme zu lösen sind. Es gebe nur wenige gute Beispiele, die zeigen, dass es anders auch geht. „In Wien, im Stadtteil Liesing, entsteht gerade ein Neubauprojekt der Firma Erste Group Immomore AG, das ‚silo. Liesing Offices‘ genannt wird. Dort wird durch Passivhausqualität und durch Heizung und Kühlung mit Grundwasser und Erdwärme auf eine energieeffiziente Kühlung geachtet.“

Freiwillige Zertifizierungssysteme von klima:aktiv und der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (OGNI) ermöglichen es der Bauwirtschaft, auf nationale wie internationale anerkannte Spitzenleistungen hinzuweisen, an denen sich Unternehmen orientieren können.

ANS GROSSE GANZE DENKEN

So fortschrittlich gerade in Österreich bei der Energieeffizienz einzelner Gebäude gedacht wird, so sehr lässt sich beanstanden, dass der gesamtgesellschaftliche Energieverbrauch durch die Zersiedelung ein blinder Fleck ist. Konkret: Viele Betriebsgelände entstehen auf der berühmten „grünen Wiese“. „In Oberösterreich gibt es Ansätze, die Standortfrage auf die Ebene von Regionen zu heben und Gewerbe dort anzusiedeln, wo es von der bereits vorhandenen Infrastruktur Sinn macht. Für Gemeinden, die nicht zum Zug kommen, gibt es Kompensationsmöglichkeiten. Das Planen und Managen auf übergeordneter Ebene ist sehr wichtig, damit die Eigeninteressen der Gemeinden nicht weiter zu einer volkswirtschaftlich völlig sinnlosen Konkurrenz führen.“ Die Austrian Energy Agency (AEA) verweist auf die so genannte „Energieraumplanung“,

die zunehmend in die Raumplanung bzw. -ordnung einfließen soll.

In anderen Ländern Europas – etwa in Deutschland oder Großbritannien – geht der gesellschaftliche Trend zurück zur innerstädtischen Verdichtung, und zwar sowohl im privaten wie auch im wirtschaftlichen Bereich. Dass im Gegenzug die innerstädtischen Immobilienpreise wieder steigen – auch das ist zu beobachten. Die zukünftige Entwicklung wird jedenfalls stark von der politischen Steuerung der Energiepreise abhängen.

**Stromerzeugung und Kühllast verringern:
Das gelingt mit lichtdurchlässigen Photovoltaikzellen.**
Foto: Ertex

LINKS:

[www.ekomanagement.at: Das Beratungsprogramm des Landes Niederösterreich zur Förderung von Klima- und Umweltschutz in Betrieben und öffentlichen Einrichtungen.](http://www.ekomanagement.at)

[www.energieeffizienzpreis.at: Mit dem Helios ausgezeichnete Projekte](http://www.energieeffizienzpreis.at)

[www.energymanagement.at: Sie finden Energie-Benchmarks für folgende Branchen: Büro, Druckerei, Friseursalons, Handel, Holzbearbeitung und -verarbeitung, Hotellerie und Gastronomie, KFZ-Werkstätten, Kunststoffindustrie, Metallverarbeitung, Nahrungs- und Lebensmittelindustrie, Futtermittelhersteller und Textilreiniger.](http://www.energymanagement.at)

[www.klimaaktiv.at: Die Seite bietet einem Überblick über aktuelle Entwicklungen, Benchmarks, Tools und Werkzeuge \(z.B. Energiecheck\) und hilft bei der Expertensuche.](http://www.klimaaktiv.at)

[www.energyagency.at: Das nationale Kompetenzzentrum für Energie](http://www.energyagency.at)

[www.klimafonds.gv.at: Leuchtturmprojekte und Förderungen](http://www.klimafonds.gv.at)

[www.komklima.at/technologie-db/technologien: Bietet einen Überblick über vorhandene Technologien, vor allem für Gemeinden.](http://www.komklima.at/technologie-db/technologien)

[www.publicconsulting.at/kpc/de/home: Bietet einen Förderungsnavigator](http://www.publicconsulting.at/kpc/de/home)

[www.ogni.at: Auf der Website der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft findet man eine Expertendatenbank.](http://www.ogni.at)

[www.oib.or.at: Das Österreichische Institut für Bautechnik \(OIB\) ist die Koordinierungsplattform der Bundesländer, insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung der Bauproduktenverordnung.](http://www.oib.or.at)

/BEST PRACTISE



Das neue Firmenge-
bäude von Spreitzer Bau
zeigt, dass sich Behag-
lichkeit und Transparenz
verbinden lassen.

Foto: Dominik Stixenberger

Fassadenbegrünungen
sind Alleskönner: Sie
binden Staub, befeuch-
ten und kühlen Luft.

Foto: Gabriele Pomper



HOLEN SIE SICH DEN HELIOS!



Mit Ihrem Energiespar-Projekt können Sie sich heuer den Energieeffizienz-Preis der WKNÖ, den „Helios“, holen. Auf die Teilnehmer wartet neben dem Preisgeld auch jede Menge Berichterstattung. Jetzt einreichen!

Auch heuer vergibt die WKNÖ wieder den Energieeffizienzpreis „Helios“. Er zeichnet Firmen aus, die bei Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbarer Energie, Mobilität und/oder Bewusst-

seinsbildung ein innovatives Projekt vorweisen können. Die Gewinner werden bei einer öffentlichen Festveranstaltung prämiert, über alle Teilnehmer wird von den Medienpartnern berichtet. Und die Sieger erhalten ein Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro!

WIE KANN ICH TEILNEHMEN?

Sie haben Ihr Energieeffizienzprojekt erfolgreich abgeschlossen und die Umsetzung ist zwischen 1. Jänner 2012 und 11. April 2014 erfolgt. Dann können Sie für den Helios einreichen: www.energieeffizienzpreis.at/einreichen.aspx

Einsendeschluss: 11. April 2014.
Ihre Fragen richten Sie bitte an Jürgen Schlägl
unter Tel. 02742/851-16910.
www.energieeffizienzpreis.at

SPREITZER BAU: SANIERUNG UND NEUBAU IN PASSIVHAUSQUALITÄT

Das seit 1963 bestehende Bauunternehmen betreut KundInnen vom Keller bis zum Dach. Nach 50 Jahren Betrieb waren die bestehenden Hallen sanierungsbedürftig, das Büro zu klein und nicht mehr zeitgemäß. Die Baumaßnahmen sollten technisch aufzeigen, was an Handwerkskunst (z.B. gemauertes Gewölbe aus alten Ybbsitzer Ziegeln) und Energieeffizienz heute möglich ist. „Für die Zukunft von morgen planen“ nennt das die Firmenchefin Christa Spreitzer. Zusätzlich sollten Büroqualität und Behaglichkeit stimmen und Transparenz aufzeigen. Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen wurde geplant und ein Passivhaus aus Holz gebaut. Eine „Wohlfühlouase“ nennen sie es nun. Der Energiebedarf ist um 80 % geringer als die Bautechnikverordnung vorsieht. Amortisationszeit: 15 Jahre. www.spreitzer-bau.at

FASSADENBEGRÜNUNG: GRÜNE LUNGE IM STÄDTISCHEN RAUM

Fassadenbegrünungen leisten einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz und können auch langfristig Betriebskosten senken, vor allem durch kühlende Wirkung im Sommer und wärmedämmende Wirkung im Winter. Gerade im städtischen Raum tragen sie zur Staubbbindung, zur Luftbefeuchtung und zur Luftkühlung und damit zur Förderung der menschlichen Gesundheit bei. Sie besitzen somit – ähnlich einer Dachbegrünung – die Funktion einer lokalen „naturnahen Klimaanlage“. Den Leitfaden für Fassadenbegrünung der Stadt Wien finden Sie auf:

www.wien.gv.at/umweltschutz/raum/pdf/fassadenbegruenung-leitfaden-pdf

/MEHR ÜBER NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN ...

und welche strategischen Chancen sich daraus für Unternehmen ergeben lesen Sie im Magazin **BUSINESSART**.

Bestellen Sie ein kostenloses Probeheft über www.businessart.at



Ausschreibung

- ▶ **Vorhaben/Titel:** PC-Ausschreibung WIFI Niederösterreich
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Für das WIFI Niederösterreich (Zentrale St. Pölten und Niederlassungen laut Anhang A des Leistungsverzeichnisses) sind Lieferleistungen (Personal Computer und Monitore) samt Rollout-Service zu erbringen.
- ▶ **Kurztitel des Verfahrens:** —
- ▶ **Auftraggeber:** Wirtschaftskammer Niederösterreich – Wirtschaftsförderungsinstitut Niederösterreich, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
- ▶ **Ausschreibende Stelle:** MAPL Beschaffungsberatung und Management GmbH, Piaristengasse 17/4, 1080 Wien
- ▶ **Leistungs- und Ausführungsfristen:** PC-Rollout: Beginn der Auslieferung 22. Juli 2014, Ende der Auslieferung 22. August 2014 (Zentrale St. Pölten und Niederlassungen gemäß Anhang A des Leistungsverzeichnisses)
- ▶ **CPV-Codes:** 30200000-1, 30213000-5, 72000000-5
- ▶ **Bieterkreis:** Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang eine vergleichbare Leistung bereits ausgeführt haben.
- ▶ **Angebotsunterlagen:** Die Ausschreibungsunterlagen samt Formblätter sind von der Website www.auftrag.at herunterzuladen (gegebenenfalls kostenpflichtig).
- ▶ **Einreichung der Angebote:** Das Angebot muss spätestens bis 28.4.2014, 11 Uhr, bei der ausschreibenden Stelle (MAPL Beschaffungsberatung und Management GmbH, Piaristengasse 17/4, 1080 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.
- ▶ **Der Umschlag ist mit der Aufschrift:** Angebote zum Vergabeverfahren „Personal Computer und Monitore für das WIFI Niederösterreich“, !!!BITTE NICHT ÖFFNEN!!!, zu kennzeichnen.
- ▶ **Öffnung der Angebote:** Die Öffnung der Angebote wird am 28.4.2014. um 11:15 Uhr in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, (MAPL Beschaffungsberatung und Management GmbH, Piaristengasse 17/4, 1080 Wien) stattfinden. Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen, und sind herzlich dazu eingeladen.
- ▶ **Zuschlagsfrist:** 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote
- ▶ **Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:** Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien
- ▶ **Zuschlagskriterien:** Bestbieterprinzip
- ▶ **Teilangebote:** Sind nicht zulässig
- ▶ **Alternativangebote/Abänderungsangebote:** Sind nicht zulässig

ARCHITEKTUR & FACILITY MANAGEMENT. JOHANNES ZIESER & WERNER MOLDASCHL

LECTURES
AND DEBATES
2014

MI 19.3., 18.30 UHR
C/O HYPO NOE LANDESBANK
HYPO PANORAMA
HYPOGASSE 1
3100 ST. PÖLTEN
WWW.NDU.AC.AT
EINTRITT FREI!



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

VERBRAUCHERPREISINDEX

	Vorläufige Werte	Verkettete Werte
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05 118,5
		VPI 00 131,0
		VPI 96 137,8
Jänner 2014	108,2	VPI 86 180,3
		VPI 76 280,2
Veränderung gegenüber dem		VPI 66 491,8
		VPI I /58 626,6
Vormonat	-0,9%	VPI II/58 628,6
Vorjahr	+1,5%	KHPI 38 4745,1
		LHKI 45 5505,8

VPI Februar 2014 erscheint am: 17.3.2014
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100





NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbeconzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabköse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter T 0676/7107403.	A 4186
Gastronomie	Bezirk St. Pölten	Alteingesessenes Gasthaus im Zentrum von Traismauer zu verpachten. Lokal bestehend aus Gastzimmer, Extrazimmer, Kellerstüberl, Edelstahlküche und div. Nebenräumen. Obergeschoß mit großem Saal, derzeit unbenutzt, muss nicht mitübernommen werden. Wohnung bei Bedarf vorhanden. Sehr gute Innenstadtlage, daher auch für viele andere Branchen gut geeignet. Auskunft bitte unter T 02783/8438 oder per E riedma@gmx.at	A 4417
Gastgewerbe	Waldviertel	Kaffeehaus in der Wachau: Gut eingeführtes Café, Zentrumslage, 40 Plätze und Gastgarten, Nichtraucher/Raucher-Trennung, attraktive, zeitgemäße Ausstattung.	A 4418
Taxi und Mietwagen	Industrieviertel	Taxi südliches Niederösterreich. Gut eingeführtes Taxi und Mietwagenunternehmen; 5 Pkw, lastenfre, und Kundenstock zu verkaufen.	A 4419
Transport	Bez. Zwettl	Österreichische Transportfirma + Tschechische. Transporte mit Liniengeschäft.	A 4420
Lebensmittelhandel u. Gastgewerbe	Bez. Wiener Neustadt	Kleinhandel oder Gastgewerbe bzw. beides. Derzeit wird ein Bauernladen geführt und ein Jausenstüberl mit 20 Sitzplätzen. Alle Genehmigungen vorhanden.	A 2541

Die neuen Transporter-WORKER Angebote mit Stern

Ab sofort sind die Transporter WORKER-Modelle der Baureihen Citan, Vito und Sprinter zu attraktiven Aktionspreisen erhältlich. Konditionen gelten zusätzlich für alle Modelle der jeweiligen Vito und Sprinter-Baureihe, alle Aktionen gültig bis 30. Juni 2014.

Der Sprinter unterstützt Kunden mit bis zu 7,5 m³ geräumigem Ladevolumen und serienmäßigen Features wie dem Zweisitzer-Beifahrersitz und Elektrik für eine Anhängersteckdose. Mit optionaler Sonderausstattung wie robuster Innenverkleidung, Holzfußboden und Ganzjahresreifen kann der Sprinter WORKER zusätzlich an individuellen Ansprüche ausrichtet werden.

Die Anforderungen einer wirtschaftlichen Buchhaltung erfüllt der Sprinter WORKER-Kastenwagen: mit leistungsstarkem wie sparsamem Dieselmotor und ei-

nem Service-Leasing-Bonus von EUR 1.500,- inklusive Wartung für vier Jahre/120.000 Kilometer. Beim Umstieg auf den verbrauchsarmen Transporter gibt es jetzt den Sprinter BlueEFFICIENCY-Bonus im Wert von EUR 2.000,- als attraktive Prämie. Zusätzlich bekommen Sie bis zu EUR 1.500,- Eintausch-Bonus für Ihr altes Fahrzeug.

Ob auf einer Baustelle im Hinterhof oder in der engen Altstadtgasse – wer auch in schwierigen Ladesituationen auf ein hohes Transportvolumen angewiesen ist, lädt seine Güter am besten in einen Vito WORKER. Er bietet die perfekte Kombination aus praktischer Größe und ergiebigem Ladevolumen. Die besonders weit öffnende Heckklappe und die große seitliche Schiebetür ermöglichen schnelles und effizientes Beladen. Auch die beiden 4-Zylinder-Dieselmotoren mit Common-Rail-Einspritztechnik des Vito WORKER sind auf einen betriebsamen Alltag ausgerichtet: Besonders effizient machen sie den Vito WORKER zu einer star-

ken Unterstützung, auf die man nicht mehr verzichten möchte.

Beim Umstieg auf Allrad gibt es jetzt einen Allrad-Bonus im Wert von EUR 2.000,- und auf sämtliche Vito-Modelle bis zu EUR 1.000,- Eintausch-Bonus als attraktive Prämie. Eine weitere Top-Kondition: der Service-Leasing-Bonus von EUR 1.500,- inklusive Wartung für vier Jahre/120.000 Kilometer.

Mit kompakter Größe und dynamischem Fahrwerk nimmt der Citan bis zu 3,1 m³ Ladung nicht nur auf die leichte Schulter – er liefert sie auch mühelos durch Rushhours und zugeparkte Seitenstraßen. Auch im Innenraum des Citan WORKER wird jeder Quadratzentimeter optimal genutzt: Details wie Staufächer in den Armlehnen, Verzurr-Ösen in der Seitenwand und der optionale Holzfußbo-

den sind darauf ausgelegt, den Joballtag möglichst effektiv zu unterstützen.

Und das, ohne selbst Ansprüche zu stellen: Mit leistungsstarkem und dennoch sparsamem Dieselmotor, langen Wartungsintervallen und niedrigen Anschaffungssowie laufenden Kosten ist der Citan WORKER ein verlässlicher Partner. Der Citan 108 CDI WORKER-Kastenwagen kompakt ist ab EUR 12.550,- (exkl. MwSt.) erhältlich.

Information:
www.mercedes-benz.at

Foto: zVg

BEZAHLTE ANZEIGE

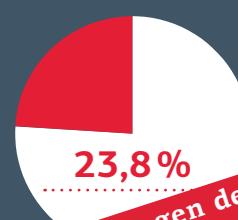
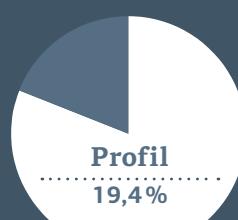
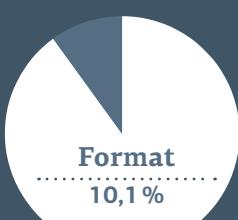


Holen Sie sich das größte Stück vom Kuchen*

* LAE 2013, LPA Wochentitel



Wirtschaftskompetenz mit größter Reichweite*:



Zeitung der
Wirtschaftskammern
(Ringwert)

- Ihr direkter Draht zu Ihrem
persönlichen Bundeslandbetreuer:

www.wirtschaftskammerzeitungen.at

Branchen

„In vielen Branchen hat sich ‚online‘ als fixer Vertriebskanal etabliert. Dieser bietet auch dem stationären Handel neue Möglichkeiten, weitere Kundengruppen zu erschließen.“

Spartenobmann Franz Kirnbauer



Online-Handel wird immer wichtiger

Die Entwicklung im Online-Shopping ist äußerst dynamisch. Eine Studie der KMU Forschung Austria im Auftrag der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich zeigt: In nur zehn Jahren (erstes Halbjahr 2003 bis erstes Halbjahr 2013) ist die Zahl der NÖ Online-Shopper (16-74 Jahre) von 90.000 auf 620.000 angestiegen. Das ist ein Plus von 570 Prozent! Diese Entwicklung zu ignorieren, ist keine Option. Die WK Niederösterreich hilft dabei, sich auf die neue Situation einzustellen.



„Online-Shopping hat die Bevölkerung längst erreicht. Der Online-Handel ist also eine Chance, auf die man schwer verzichten kann.“

Spartenobmann Franz Kirnbauer

Fotos: WKO; zVg

Während 2003 erst 8% der NÖ Bevölkerung (16-74 Jahre) Waren (z.B. Kleidung, Haushaltsgeräte) und/oder Dienstleistungen (z. B. Tickets für Veranstaltungen, Reisen) im Internet einkauften, haben 2013 bereits 51% ein- oder mehrmals online bestellt.

Beliebteste Warengruppe: Bekleidung/Sportartikel

Die Analyse zeigt weiters, dass 79% (rund 970.000 Niederösterreicher, 16-74 Jahre) zu den Internetnutzern zählen. Differenziert nach unterschiedlichen Gerätetypen zur mobilen Internetnutzung nutzen 42% der Niederösterreicher (16-74 Jahre) Mobiltelefone oder Smartphones für ihre mobile Internetanbindung, 23% verwenden unterwegs tragbare Computer (wie Laptops/Tablets).

Online Shopping hat in NÖ die „breite Masse“ der Konsumenten erreicht, wobei dies nicht alle Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

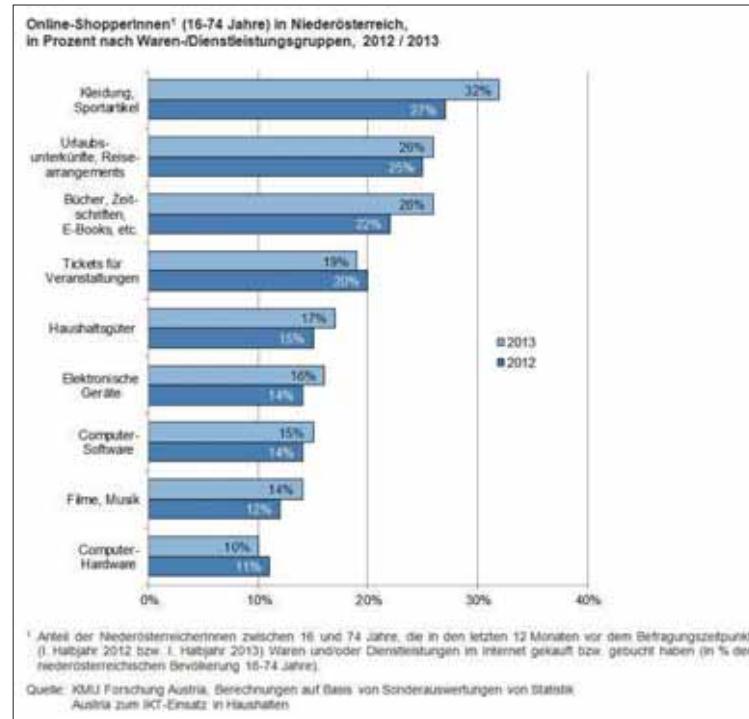
in gleichem Maße betrifft. Am häufigsten kaufen Niederösterreicher (16-74 Jahre) im Internet Kleidung und Sportartikel. 32% haben zwischen I. Halbjahr 2012 und I. Halbjahr 2013 Kleidung und/oder Sportartikel online erstanden: deutlich mehr als die 27% der Vorjahresperiode (siehe Grafik).

„Online-Handel als Chance sehen!“

Den Online-Handel als Chance zu sehen, rät Spartenobmann Franz Kirnbauer (Handel) den NÖ Händlern: „Als Interessenvertreter fordern wir, dass sich auch ausländische Online-Shops an österreichische Gesetze halten und entsprechende Abgaben wie z.B. den ARA-Beitrag korrekt entrichten.“ Um den NÖ Händlern den Einstieg in den Online-Handel zu erleichtern, gibt es ein vielfältiges Beratungsangebot der WKNÖ. So findet am 1. April eine Informationsveranstaltung

zum Thema Webshop in St. Pölten statt, bei der auch die Auswirkungen der Verbraucherrechte-

Richtlinie sowie Möglichkeiten am deutschen Markt Thema sein werden (siehe Seite 24).



Verbraucherrechte-Richtlinie: Wesentliche Änderungen!

Es werden sich wesentliche Änderungen für Onlineshops B2C ab 13. Juni 2014 ergeben:

„Kostenpflichtig Bestellen“ – oder es besteht keine Zahlungsverpflichtung für den Käufer! Die Gestaltung des Bestellbuttons ist sicherlich die wesentlichste Änderung, die die Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie ab 13. Juni 2014 für Onlineshops im Geschäft mit Verbrauchern/Konsumenten mit sich bringt.

Aber auch bei den Informationspflichten während des Bestellvorgangs oder beim Widerufsrecht ergibt sich erheblicher Änderungsbedarf für die Betreiber von Onlineshops.

Neben den wichtigsten Neuerungen in Österreich erfahren Sie die wesentlichen Eckpunkte für eine Öffnung Ihres Onlineshops auch für deutsche Konsumenten



und erhalten einen Überblick, wie die Wirtschaftskammer NÖ die Händler bei der Umsetzung unterstützt.

Machen Sie sich und Ihren Webshop fit für die geänderten rechtlichen Anforderungen und beginnen Sie rechtzeitig mit der Umsetzung!

Foto: wwwbmeister - Fotolia.com

ECKDATEN

- ▶ Was: Die Umsetzung der Verbraucherrechte-Richtlinie
- ▶ Wann: 1. April 2014, 10 Uhr
- ▶ Wo: WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazellerstr. 97
- ▶ Anmeldung unter: handel.gremialgruppe3@wknoe.at

ENERGIEHANDEL

Treibstoffe & Gasöl: Preisgleitklausel



Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekanntgegeben:

Für Lieferungen im Monat März 2014 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Februar 2014 gegenüber Jänner 2014 die

nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

- | | |
|------------------------|---------|
| ▶ Ottokraftstoff | |
| Normalbenzin | + 18,67 |
| ▶ Ottokraftstoff Super | + 18,67 |
| ▶ Dieselkraftstoff | + 5,64 |
| ▶ Gasöl (0,1) | + 3,60 |

Fotos: WKO

FAHRZEUGHANDEL

Seit Anfang März



Massive Interventionen Ihrer Branchenvertreter beim BM für Finanzen und den politischen Repräsentanten in den letzten Wochen und Tagen haben nun ein unter den gegebenen Umständen durchaus passables Ergebnis gebracht: Die NOVA wird nun doch mit 32% gedeckelt und die Differenzierung zwischen Diesel und Benzin ist ab 2015 Geschichte! Mit einer Übergangsregelung, die eine Wahlmöglichkeit einräumt, wird der inakzeptabel kurze Termin des 1. März abgemildert.

Neue Berechnungsformel seit 1. März 2014

Die neuen Bestimmungen betreffen Fahrzeuge, die ab März 2014 geliefert bzw. zugelassen werden!

Basis für die nunmehr vereinfachte Berechnung ist der kombinierte CO₂-Wert. Das bislang geltende Bonus/Malus-System sowie der NOVA-Erhöhungsbeitrag von 20% fallen weg.

Zukünftig gibt es nur mehr den NOVA-Prozentsatz (Tarif): Dieser beträgt

- ▶ für **Motorräder** maximal 20% (bisher 16%)
- ▶ für **andere Kraftfahrzeuge** (also Pkw, Kombi, Rennwagen etc.) maximal 32% (bisher 16%) – ein Malusbetrag ab 250g/km CO₂-Ausstoß ist zu berücksichtigen sowie ein Abzugsbetrag oder Bonus

Die Berechnung erfolgt vom Nettopreis des Fahrzeugs, wobei der NOVA-Prozentsatz auf volle Prozentsätze auf- beziehungsweise abzurunden ist.

Formel zur Berechnung des Steuerbetrages:

Bei **Motorrädern** (bis 125 ccm weiterhin 0%): (ccm – 100) x 0,02 = NOVA-Prozentsatz (max. 20%) NOVA-Prozentsatz x VP netto (ohne Abzug) = NOVA.

Bei **anderen Kraftfahrzeugen**: NOVA = Steuersatz in % (maximal 32%) vom Nettopreis minus eines Abzugsbetrags zuzüglich eines Malus ab 250g CO₂-Steuersatz in % = (Gramm CO₂ – 90) : 5. Der Höchststeuersatz beträgt 32%! Der Abzug beträgt bis Ende 2014 € 450.- für Benzinfahrzeuge und € 350.- für Dieselfahrzeuge. Ab 1.1.2015 beträgt der Abzug für alle Fahrzeuge € 400.- und ab 1.1.2016 € 300.- Kein Abzugsposten, wenn ein Bonus für umweltfreundliche Antriebe anzuwenden ist. Für Fahrzeuge mit umweltfreundlichen Antrieben wurde der Bonus auf € 600.- erhöht und bis Ende 2015 verlängert. Die Berechnung mit Abzug oder Bonus kann zu keiner Steuergutschrift führen. Ab 250 Gramm CO₂ erhöht sich die Steuer um € 20.- pro Gramm. (zB. bei 270 Gramm eine Erhöhung um € 400.-)

Liegt kein CO₂-Wert vor, so gibt es eine Ersatzberechnung:

- ▶ Liegt nur ein Kraftstoffverbrauchswert vor, dann gilt für Benzinmotoren und andere Kraftstoffarten: Kraftstoffverbrauch in Liter pro 100 km x 25 = CO₂-Wert; bei Dieselmotoren x 28 = CO₂-Wert
- ▶ Liegt auch kein Kraftstoffverbrauchswert vor, so gilt: kW-Wert x 2 = CO₂-Wert

gilt die neue NOVA – hier alle Details

- Wird vom Antragsteller der entsprechende CO₂-Emissionswert oder Kraftstoffverbrauch nachgewiesen, ist dieser heranzuziehen.

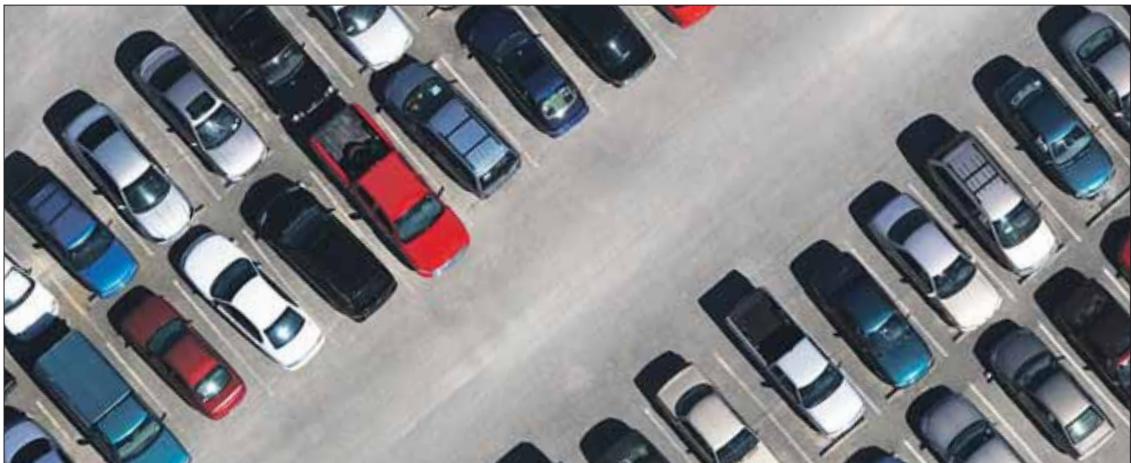
Übergangsregelung

Bei Fahrzeugen, für die ein unwiderruflich schriftlicher Kaufvertrag vor dem 16.2.2014 abgeschlossen wurde und deren Lieferung (Übergabe an den Kunden) bis 30.9.2014 erfolgt, kann die derzeit gültige Rechtslage angewendet werden. Besondere Anforderungen betreffend Nachweisführung für solche Kaufverträge gibt es nicht.

Die Übergangsregelung für Kaufverträge vor dem 16.2.2014 ist als Kann-Bestimmung für ALLE Kaufverträge über Neufahrzeuge und Vorführfahrzeuge anzuwenden, deren Übergabe an den Kunden erst ab 1.3.2014 jedoch vor dem 1.10.2014 erfolgt:

- Kaufvertrag über ein Neufahrzeug.
- Kaufvertrag über ein Vorführfahrzeug, welches auf Kundenwunsch erst vom Händler bestellt wird.
- Kaufvertrag über ein Vorführfahrzeug, welches bereits als Vorführfahrzeug zugelassen ist.

Beispiel: Erstzulassung als Vorführfahrzeug am 10.12.2013, Kaufvertrag über dieses Vorführfahrzeug am 14.2.2014, Lieferung an den Kunden am 20.4.2014.



Das heißt, auch für ein bereits als Vorführfahrzeug zugelassenes Fahrzeug wird auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses vor dem 16.2.2014 abgestellt. Die NOVA kann in diesem Fall entweder nach alter oder nach neuer Rechtslage berechnet und abgeführt werden, wenn die Übergabe an den Kunden nach dem 1.3.2014 jedoch vor dem 1.10.2014 erfolgt.

Import von Gebrauchtfahrzeugen

Bei aus der EU importierten Gebrauchtfahrzeugen (Pkw und Motorrad) ist jene NOVA Regelung anzuwenden, wie sie zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung (in der EU) in Österreich Geltung hatte, wobei für die Bonus/Malus-Berechnung die Wertentwicklung des Fahrzeugs zu berücksichtigen ist. Der Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung

in der EU ist nachzuweisen, etwa durch eine Kopie des Zulassungsscheines oder eine Zulassungsbestätigung.

Bei aus einem Drittland importierten Gebrauchtfahrzeug ist die aktuelle Rechtslage zum Zeitpunkt der Zulassung in Österreich anzuwenden. Hier gilt seit 1. März 2014 die neue Regelung.

Vermeidung von Doppelbesteuerung wie etwa bei Leasing

Wird für ein Fahrzeug nach der Lieferung durch den Fahrzeughändler oder der erstmaligen Zulassung beim unmittelbar folgenden umsatzsteuerpflichtigen Rechtsgeschäft über das Fahrzeug die NOVA für die Berechnung des Entgelts einbezogen, dann ist dem Erwerber des Fahrzeugs ein Betrag von 16,67% der Normverbrauchsabgabe zu vergüten.

Beispiele:

Bei Leasing hat die Leasinggesellschaft einen Vergütungsanspruch in der Höhe von 16,67% und kann diesen gegenüber dem Finanzamt geltend machen. Um bei Rechnungen an Leasinggesellschaften Klarheit zu bekommen, ob für diesen Kaufvertrag die Übergangsregelung vor 16.2.2014 in Anspruch genommen wurde, ist bis 30.9.2014 (Ende der Übergangsregelung) bei Rechnungslegung an die Leasinggesellschaft ein Hinweis auf der Rechnung zu geben, ob die

„NOVA alt“ oder die „NOVA neu“ angewandt wurde. Damit erkennt die Leasinggesellschaft, ob sie die Vergütung gemäß NOVA neu (16,67 % der NOVA) geltend machen kann.

- Bei Tageszulassungen ist die Vergütung von 16,67% bei der NOVA-Anmeldung (Formular NOVA 1) in Abzug zu bringen.
- Bei Ankauf eines Fahrzeugs von einem begünstigten Unternehmer (Fahrschule, Taxi, etc.) ist die Vergütung von 16,67% mittels NOVA 1-Formular geltend zu machen.

Reisemobile: Vernünftige Regelung erwirkt

Für Reisemobile konnte eine Regelung erreicht werden, wonach Anbauten und Zubehör, welche nicht unmittelbar mit der Eigenschaft als Fahrzeug in Zusammenhang stehen (Markise, Solaranlage, Dachbox etc.) nicht in der Bemessungsgrundlage für die NOVA enthalten sind. Es wird ein Erlass mit einer genauen Aufzählung erwartet.

Für Reisemobile, deren äußeres Erscheinungsbild nicht dem normalen Kombifahrzeug entspricht (Alkovenmodelle, teilintegrierte und vollintegrierte Fahrzeuge, die einem mehrstufigen Genehmigungsverfahren unterliegen), ist für die Berechnung der NOVA ein Aufschlag von 5% des jeweils zugrunde liegenden Kombifahrzeugs anzuwenden (bisher 15%).





Info-Veranstaltung Barrierefreiheit



Programm:

- Begrüßung: Spartengeschäftsführer Alexandros Rambacher
 - Einführung Barrierefreiheit: Alfred Luger (Stv. Direktor, Projektkoordinator Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich)
 - Rechtliche Aspekte der Barrierefreiheit: Dieter Schnaufer, Amtssachverständiger für Bautechnik (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Bau- und Anlagentechnik)
 - Förderungen – Schlichtungsverfahren: Günther Widjy, Abteilungsleiter Bundessozialamt, Landesstelle Niederösterreich
 - Beratungs- und Förderangebot der FG Gastronomie und Hotellerie: Alexandros Rambacher
 - Publikumsfragen
- Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft zu einem gemeinsamen Ausklang bei Buffet ein.

GEWERBL. DIENSTLEISTER



- am 7. April 2014
- um 17.00 Uhr
- im WIFI St. Pölten (Julius Raab-Saal), Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung (FGO Otto Ressner)
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Bericht FGO Otto Ressner
 - a) zukünftige Teilung der Fachgruppe
- 4. Berichte der Berufszweig-sprecher
- 5. Beschluss über die Erhöhung der Funktionsentschädigung des Obmannes
- 6. Diskussion und Allfälliges

Im Anschluss an die Tagung laden wir Sie zu einem Imbiss ein!

Bitte um

schriftliche Anmeldung

- bis spätestens 28. März 2014
- per Mail an dienstleister.gewerbe@wknoe.at
- oder per Fax an 02742/851-19169

Die Einladung finden Sie auch auf unserer Homepage

wko.at/noe/dienstleister

Fotos: WKO

GÜTERBEFÖRDERUNG

- am 5. April 2014
- bei Mercedes-Benz, Pappas Wiener Neudorf, PLZ 2355, IZ NÖ-Süd Str. 4,
- 14 Uhr „get together“ mit Fahrzeugausstellung
- 16 Uhr Beginn der Fachgruppentagung

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung
- Einleitungsstatement – WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2013*
- Bericht aus der Fachgruppe, Finanzbericht – Bernd Brantner, Patricia Luger
- Friends on the Road – Image der Transporteure – Analyse der Werbeaktivitäten – Robert Prasch
- Bericht aus dem Fachverband - Peter Tropper
- Mercedes-Benz Trucks – Benchmark bei Wirtschaftlichkeit & Innovation, Franz Schätz
- Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven in der Transportwirtschaft – Sebastian Kummer
- Ehrungen
- Allfälliges, Diskussion

- **Anträge**, die zur Abstimmung gelangen sollen, ersuchen wir bis spätestens 28. März 2014 schriftlich an die Fachgruppe zu richten.

- *Das **Protokoll** der FG-Tagung 2013 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Montag-Freitag 7.30-16 Uhr) eingesehen werden.

- **Anmeldungen** bitte unter T 02742/851-18599 oder E_verkehr.fachgruppen@wknoe.at

FINANZDIENSTLEISTER



- am 10. April 2014
- um 11:15 Uhr
- im Kino im Kesselhaus Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung vom 23.04.2013¹⁾
- 5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe
- 6. Finanzangelegenheiten - Rechnungsabschluss 2013¹⁾ – Berichterstattung - Voranschlag 2014¹⁾ – Berichterstattung
- 7. Diskussion und Allfälliges

¹⁾Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

- **Anmeldung:** bitte bis spätestens 03.04.2014 unter finanzdienstleister@wknoe.at



Veränderung nur mit Verunsicherung?

Was muss geschehen, damit Veränderungen in Wirtschaft und Politik nicht von reiner „Misserfolgsvermeidung“ ausgebremst werden? Das diskutierten Experten und TeilnehmerInnen im Rahmen des ersten Consultants Competence Circle im Kursalon Mödling zum Thema Change Management.

WKÖ-Vize-Präsident Hans-Jörg Schelling spricht die Ursachen unverblümt an: „Die Angst vor Machtverlust, vor unpopulären Wahrheiten und sinkender Beliebtheit führt dazu, dass dringend notwendige Veränderungen nicht umgesetzt werden.“ In Betrieben sieht es meistens nicht viel anders aus.

Dort herrschen nach Hans-Jörg Schelling zwei Ansätze vor: „Zum einen findet man sich mit Mittelmäßigkeit ab, solange es noch gut läuft, und zum anderen fürchtet man Gewinneinbußen in Zeiten der Veränderung.“

Folglich wird nur angegangen, was ein aktuelles Problem dar-

stellt. Und das entpuppt sich meist als fataler Fehler.

Erfolgreiche Perioden sollten dazu genutzt werden, voraus zu schauen und Probleme zu antizipieren oder Visionen zu entwickeln. Wer wartet, bis Veränderungen von außen erzwungen werden, wird von der Realität überrollt. Hans-Jörg Schelling mahnt: „Zu glauben, es wird nicht so schlimm, ist meist eine Fehleinschätzung.“ Denn wenn die Probleme bereits sichtbar sind, hilft nur noch Krisenmanagement zur Schadensbegrenzung.

Wer auf Veränderungen von außen wartet, wird von der Realität überrollt

Doch wie kann man Leidensdruck motivierend einsetzen – vor allem dann, wenn der Druck noch gering ist?

UnternehmerInnen und Führungskräfte sind gut beraten, sich vom Tagesgeschäft ausreichend freizuspielen, um zukunftsweisende, strategische Visionen zu entwickeln. Die reine Orientierung an Benchmarks bringt in der Regel nämlich nur marginale Verbesserungen und damit ein Einpendeln im Mittelmaß.



Impulsgeber und Referenten des Consultants Competence Circle zum Thema Change Management (von links): Christoph Schallhofer, Herbert Strobl, Ralph Sichler, Peter Pirkner, Hans-Jörg Schelling und Günter Schwarz.

Foto: Studio Goldberger

Zweitens braucht man Koalitionen: „Am Ende werden Ihnen nicht alle auf den Gipfel folgen, aber ein paar sollte man schon auf den Berg mitnehmen!“

Authentische Kommunikation auf allen hierarchischen Ebenen

Peter Pirkner, Leiter des Strategischen Konzernpersonalmanagements der ÖBB-Holding AG, unterstreicht die Bedeutung kla-

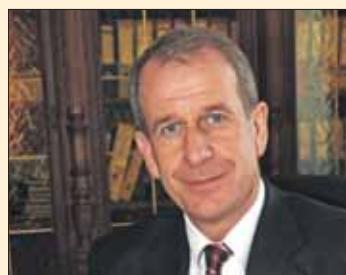
rer Ziele: „Visionen und Ziele müssen nicht nur klar umrissen und messbar sein, sondern für die betroffenen MitarbeiterInnen auch spürbar und erlebbar gemacht werden. Wichtiger Erfolgsfaktor eines gelungenen Change Managements ist die authentische Kommunikation auf allen hierarchischen Ebenen, das Eingehen auf Bedürfnisse und Ängste und die aktive Beteiligung von MitarbeiterInnen und allen, die von den Veränderungen betroffenen sind.“

MEIN STANDPUNKT

AWG-Novelle Verpackung – fairer Wettbewerb?

von OBMANN GERHARD SCHAUERHUBER (ABFALL- UND ABWASSERWIRTSCHAFT)

Wie die Novelle mit den Kommunen umgeht, ist bemerkenswert: Gemäß Paragraph 29b(9) können „Gemeinden oder Gemeindeverbände binnen vier Wochen nach der Verlosung die Übernahme oder Benutzung ihrer zum Stichtag 31. Dezember 2012 bestehenden Infrastruktur (Behälter, Fahrzeuge, Personal und Dienstleistungsaufträge an Dritte) zur Sammlung von Haushaltsverpackungen gegenüber dem zugelosten Sammel- und Verwertungssystem unwiderstehlich für diese Verlosungsperiode verlangen und bis spätestens Ende Februar des der Verlosung folgenden Kalenderjahres die dafür vorgesehenen Kosten und



diesem die ausreichende Übernahmekapazität darlegen...“

Das erscheint mir wie eine klare Bevorzugung der Kommunen. Laut diesem Paragraphen wird es in diesem Bereich aller Voraussicht nach zu keinen Ausschreibungen kommen.

Denn wenn Gemeinden oder Gemeindeverbände bereits zu-

vor die Infrastruktur gehabt haben, erhalten sie die Aufträge auch automatisch weiter. Wo sind hier die angestrebte Öffnung des Marktes und der faire Wettbewerb?“

Zusätzlich scheint im Moment auch nicht klar, wie viele neue Systeme zu erwarten sind und ob sich der immense Aufwand damit lohnt. Derzeit gibt es im gewerblichen Bereich neben der ARA, der AGR und der Ökobox noch vier weitere Systeme, die noch dazu nicht alle in österreichischer Hand sind. Es ist anzunehmen, dass zumindest diese auch in Zukunft im Haushaltsbereich tätig sein wollen. Vor allem in grenznahen Regionen können

so wertvolle Ressourcen im Abfall ganz einfach ins Ausland wandern.

Der Weg der Novelle ist Work in Progress. Jetzt gibt es einmal einen Rahmen und die Idee dahinter. Wie sich das Ganze aber in der Praxis bewährt, weiß noch niemand. Bereits im Vorfeld der Novelle konnten in zahlreichen Verhandlungen und Arbeitskreisen Verbesserungen gegenüber dem Gesetzesentwurf erwirkt werden.

Etliche Verhandlungen über Details und Umsetzung werden sicher noch folgen – aber mindestens genau so sicher ist: Der 1.1.2015 kommt schneller als man denkt.

Bezirke

Scheibbs: Bezirksversammlung der Elektrotechniker



Reges Interesse fand die Bezirksversammlung der Elektrotechniker der Bezirke Scheibbs und Melk. Hauptthemen waren die neuen Anschlussbedingungen und Vorschriften der EVN. Im Bild v.l.: Kurt Zöchling, EVN, Bezirksvertrauensperson Anton Dollfuss (Scheibbs), Konstantin de Martin, EVN, Bezirksvertrauensperson Hermann Bayer (Melk).

Foto: zVg



Melk: Neuer Defi-Standort bei Schuberth in Melk



„Die Sicherheit unserer Kunden bei uns im Haus ist uns sehr wichtig. Da war es ganz klar, dass wir auch mit einem Defi für Ernstfälle gerüstet sein wollen“, so Heinz Schuberth bei der Einschulung der Schuberth

Ersthelfer auf den Defibrillator. Ab sofort hängt der Schuberth-Defi für den Fall der Fälle im Eingangsbereich zwischen hagebaumarkt und Intersport gegenüber dem Café Sattler.

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Melk: Neueröffnung Josef Teufl & Söhne



Bei der Eröffnungsfeier der Josef Teufl & Söhne OG: Gemeinderat Johannes Scherndl (v. l.), Bürgermeister Leopold Gruber-Doberer, das Unternehmerpaar Josef und Isabella Teufl, Vizebürgermeister Martin Leeb, LAbg. Karl Moser und Abg.z.NR Georg Strasser.

Foto: zVg

Die Josef Teufl & Söhne OG lud zur Neueröffnung ihres Fleischfachgeschäfts in Ruprechtshofen ein. Das Geschäft wurde nach vielen Jahren jetzt neu gestaltet und auf einen modernen Stand gebracht. Die Planungs- und Umbauarbeiten wurden ausschließlich von heimischen Betrieben durchgeführt.

Bürgermeister Leopold Gruber-Doberer, Vizebürgermeister Martin Leeb und Gemeinderat Johannes Scherndl überbrachten Grüße

der örtlichen Wirtschaft und der Marktgemeinde Ruprechtshofen.

LaBg. Karl Moser überbrachte gemeinsam mit Abg.z.NR Georg Strasser die Glückwünsche des Landeshauptmannes. Im Anschluss segnete Pfarrer Franz Kraus das neue Geschäft.

Isabella Teufl bedankte sich abschließend bei der ganzen Familie für die Unterstützung im seit 100 Jahren bestehenden Familienbetrieb.

Rot-Kreuz-Bezirksstellenleiter Andreas Schwameis überreicht Geschäftsführer DI Heinz Schuberth den neuen Defi. Im Hintergrund Rot-Kreuz Bezirksstellengeschäftsführer Stefan Draxler, links davon Erste-Hilfe Lehrbeauftragter Lukas Mayer. Die Schuberth-Mitarbeiter, die bei der Schulung anwesend waren (v.l.): Otmar Stupka, Bettina Dostal, Monika Hofbauer, Alfred Immler, Gerlinde Blauensteiner, Anneliese Dorfer, Christian Hametner, Hermine Draxler und Manuela Raidinger.

Foto: zVg

14 Schuberth Mitarbeiter, die auch sonst als Ersthelfer zur Verfügung stehen, wurden vom Roten Kreuz auf die sichere Verwendung des Defis eingeschult. Die enge Zusammenarbeit mit der

Rot-Kreuz Bezirksstelle in Melk zeigt sich auch dadurch, dass alle Erste-Hilfe-Kästen am Schuberth-Standort in Melk vom Roten Kreuz gewartet und am neuesten Stand gehalten werden.

St. Pölten: Mitarbeiterehrung der Firma Cleanaway



Kemal Bahcetepe, Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Nicolae Grosu, Geschäftsführer Hanspeter Praxmarer und Cetin Gözdas.

Foto: zVg

Kürzlich ehrte die in St. Pölten ansässige Firma Cleanaway ihre Mitarbeiter, die ihr seit 20 Jahren die Treue halten. WK-Bezirksstel-

lenleiter Gernot Binder bedankte sich bei den Jubilaren für die langjährige Mitarbeit und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Kasten (Bez. St. Pölten):

Hausmesse der Firma Cosmic Top Heat



Alfred Kübel, Geschäftsführer Erich Böhm und WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

Foto: Holzmann

Die Firma Cosmic lud anlässlich einer Hausmesse zum Firmensitz in Kasten ein. Alfred Kübel präsentierte den neuen „Top Heat-Pelletskessel“, der speziell für KMU und Industriebetriebe entwickelt wurde.

Die Entwicklung des Heizsystems, das sich durch eine besonders umweltfreundliche Technologie und hohen Wirkungsgrad auszeichnet, war sehr aufwendig, hat sich jedoch gelohnt, erzählte Entwickler Alfred Kübel.

St. Pölten: Neue Steuerberaterin bei Ecovis



Tanja Troissner verstärkt ab sofort als Director für die Bereiche

Freiberufler und KMU das St. Pöltner Steuerberatungs-Team von Ecovis rund um Geschäftsführer Friedrich Hahn. Die erfahrene Steuerberaterin wird gemeinsam mit der Geschäftsführung die Expansion der internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei in Österreich weiter vorantreiben.

Foto: zVg

Böheimkirchen (Bez. St. Pölten): JEDERMANN zieht um und den Mann an!



Pfarrer Emmerich Pfeiffer, WB-Obmann Karl Hinterwallner, Hausherr Anton Sumetsberger, Abg.z.NR Johann Hell, Stefan Anzenberger, Geschäftsführerin Christine Anzenberger, Bürgermeister Günter Eigenbauer, Matthias Sumetsberger und Wolfgang Krempl.

Foto: zVg

Nach 8 ½ Jahren war es nun Zeit für eine Veränderung. Gerade mal ein Haus weiter übersiedelte Christine Anzenberger mit ihrem JEDERMANN-Herrenmoden-Fachgeschäft, Obere Hauptstraße 3 lautet die neue Adresse.

Mehr Platz für die Kunden zum Gustieren und Probieren, mehr Platz für das Sortiment, das sich vom Sakko zur Jeans erstreckt,

von solider Herrenmode bis zum lässig-trendigen Outfit für den sportiven Kerl.

Bei der feierlichen Eröffnung am 27. Februar durfte die Herrenmodenspezialistin an die 100 Gäste aus der Böheimkirchner Politik und Wirtschaft begrüßen, die sich vom Wohlfühlambiente und der überaus gut sortierten Ware für „Jedermann“ begeistert zeigten.

DISCOVERY 4
STARKE RÜCKGRAT.
STARKE CHARAKTER.
AB € 50.200,-
landrover.at


Symbolfoto


ABOVE AND BEYOND

Einer, der seinen eigenen Weg geht

Im Discovery 4 treffen ein seidenweiches 8-Gang-Automatikgetriebe mit Drive Select auf die souveräne Geländesicherheit mit Terrain Response™. Hier wird der höchste Anspruch an Fahrkomfort auf jedem Kilometer verwirklicht! Der Discovery 4 ist auch als LKW 4-Sitzer (Nova befreit) und Fiskal-LKW (2-Sitzer) verfügbar.

Schirak automobile

Porschestraße 19, St. Pölten, 3106
02742/77531-90 jaguar@auto-schirak.at

Land Rover Umweltinformation: Discovery 4 Kraftstoffverbrauch 8,5 – 8,8 l/100 km kombiniert; CO₂-Emission 224 – 230 g/km.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechstage

- FR, 21. März**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).
- FR, 4. April** an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.
- FR, 28. März**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 31. März, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

DI, 25. März, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 21. März, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Eichgraben (Bez. STP) 16. März
Nußdorf ob der Traisen 26. März

Betriebsanlagen-Sprechstage

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen, die jeweils von 8 bis 16 Uhr stattfinden, bei der Vorbereitung für diese. Eine Anmeldung ist erforderlich!

MI, 19. März, Sprechtag Weinviertel, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366

Mehr Infos zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechstage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 18. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 20. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 19. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 17. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	FR, 4. April (8 -12/13-15 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen im Internet unter www.svagw.at



Bezirksstelle Lilienfeld übersiedelt!

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld übersiedelt **am 26. März 2014** in das neu umgebaute Bezirksstellegebäude zurück. Daher sind wir an diesem Tag für Sie nicht persönlich erreichbar. Ab **27. März 2014** freuen wir uns Sie im neuen Gebäude begrüßen zu dürfen!

VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at



Kernhof (Bez. Lilienfeld):

Fünf Jahre Maßschuhmacherei Doris Pfaffenlehner



Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Doris Pfaffenlehner und Schuhmacherlehrerin Kirsten Sandross (von links).

Foto: BSt

Vor 5 Jahren hat sich Doris Pfaffenlehner ihren Traum im alten Bahnhof in Kernhof verwirklicht und ihre eigene Maßschuhmacherei eröffnet.

Nach den Lehrjahren bei Rudolf Scheer & Söhne, ehemaliger k & k Hoflieferant in Wien, ver-

brachte sie ein halbes Jahr in der Maßschuhmacherei von Giovanna Zannella in Venedig.

Neben Anstellungen in der Schuhmacherei der Salzburger Festspiele legte sie 2007 die Prüfung zum Schuhmachermeister mit Auszeichnung ab.

Der Bahnhof in Kernhof wurde in liebevoller Kleinarbeit restauriert und ist heute für die Schuhmachermeisterin und ihre Familie gleichzeitig Werkstatt und angenehmes Zuhause.

Mit Passion für das traditionelle Handwerk und Liebe zum Detail wird hier Außergewöhnliches geschaffen.

In der Maßschuhmacherei entstehen aus feinsten Ledern und besten Materialen edle rahmen- genähte und zweiseitige Maßschuhe. Die Künstlerin gestaltet jedes Paar nach individuellem Kundenwunsch – vom eleganten Abendschuh bis hin zum weichen Kuhfellsneaker macht sie alle Schuhträume wahr. Die Möglichkeiten sind beinahe unbegrenzt. Hier entstehen besondere Einzelstücke mit Persönlichkeit und Stil.

„Die Füße tragen uns durchs Leben, also ist es nur gerecht, ihnen

Gutes zu tun. Der Maßschuh ist ein treuer Begleiter für ein bewegtes Leben“, so Doris Pfaffenlehner.

Ein handgemachter rahmen- oder zweiseitige Schuh ist von solidem Wert und überzeugt durch seine hohe Qualität und Einzigartigkeit.

Im Sommer ist sie für die Salzburger Festspiele beschäftigt und macht Schuhe für Auftritte großer Persönlichkeiten. Anna Netrebko, Nina Hoss oder Peter Simonischek zählen beispielweise zu ihren Kunden.

Am 1. März dieses Jahres feierte Doris Pfaffenlehner 5 Jahre selbständiges traditionelles Maßschuhhandwerk in Kernhof.

Dazu gratulierte die Wirtschaftskammer Lilienfeld mit Obmann Karl Oberleitner und Leiterin Alexandra Höfer recht herzlich und wünschte weiterhin viel Erfolg.

St. Aegyd (Bez. Lilienfeld):

Kostümverleih Mayerhofer hatte Hochsaison



Christa Mayerhofer mit Tochter Dominique und WK-Obmann Karl Oberleitner (von links).

Foto: BSt.

Der Fasching ist zu Ende und Christa Mayerhofer zieht mit ihrem Kostümverleih Bilanz: „Mein Geschäft mit fast 3000 Kostümen ist heuer sehr gut gelaufen“, so die gelernte Kleidermacherin.

Auch mit ihrer Änderungsschneiderei ist sie weit über die Bezirksgrenzen bis ins Mariazellerland bekannt und wird für ihre Pünktlichkeit und Genauigkeit geschätzt.

Kaum ist der Fasching vorbei, geht der Verleih in die nächste Saison für Erstkommunions- und

Firmungskleidung. Das Repertoire umfasst aber auch den Verleih von Ballkleidern, Trachten, Taufkleidern und vieles mehr.

Eine große Unterstützung hat sie durch ihre Tochter Dominique, die gerade vor der Meisterprüfung steht und sehr gerne Dirndl schneidert.

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld mit Obmann Karl Oberleitner und Leiterin Alexandra Höfer war überwältigt von dem großen Angebot und wünschte weiterhin viel Erfolg.

St. Pölten:

Büropraxis mit vielfältigem Angebot eröffnet



Foto: zVg

Am 6. März feierte Michaela Stockinger (3.v.l.), Inhaberin der Agentur Spitzfindig, in der Kremsergasse ihren 47. Geburtstag und gleichzeitig die offizielle Eröffnung ihrer neuen Büropraxis mit 47m². Mit Bürgermeister Matthias Stadler (r.) haben sich die Wege schon öfters gekreuzt, sei es als Schulkollegen im Gymnasium Josefstraße oder in der Fachhochschule St. Pölten, wo Stockinger als Lektorin und Leiterin der Corporate Communications tätig war.

Deswegen war es Ehrensache, dass Bürgermeister Stadler die Eröffnung vornahm, gemeinsam mit WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl (l.), als begeisterter Kunde der PR-

Agentur Spitzfindig, und Gerhard Lintner (2.v.l.), Geschäftsführer der ARGE Arbeitsmedizin aus St. Pölten. Für letztere ist Michaela Stockinger seit einigen Jahren als Arbeitspsychologin für Kunden in ganz Österreich tätig. Ihre Schwerpunkte dabei sind die Evaluierung psychischer Belastungen und die Notfallpsychologie.

Michaela Stockinger hat Arbeits- und Organisationspsychologie in Wien und München studiert und ist seit 14 Jahren mit ihrer Agentur Spitzfindig sowohl in der PR als auch in der Arbeitspsychologie erfolgreich selbständig tätig. Nähere Informationen:

www.spitzfindig.at

Tulln:

Umsatzsteigerung mit einem einfachen, strategischen Marketingkonzept



Foto: Fotolia

Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet am 31. März um 19.00 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln einen Informationsabend zum Thema "STEIGERN SIE IHREN UMSATZ mit einem einfachen, strategischen MARKETINGKONZEPT".

Bei diesem dritten Seminar der Veranstaltungsreihe „Businesspower“ gibt Ihnen Hans-Jörg Schelling, der Erfinder der Familie Putz in seiner Zeit als Geschäftsführer der Firma XXXLutz, wertvolle Praxistipps zum gezielten Einsatz

von Marketing-Instrumenten und zur Entwicklung von Marketingstrategien.

Unter anderem wird auf folgende Fragen eingegangen:

- Muss Marketing etwas kosten, um erfolgreich zu sein?
- Wie setze ich meine Vision durch Marketing strategisch zielgerecht um?
- Wie beeinflusse ich Kaufentscheidungen der Konsumenten - der Mix macht aus!

Anmeldungen: T 02272/623400.

zum Thema „Finden Sie die richtigen Fachkräfte – professionelle Personalsuche“. Eibl-Hausleitner erklärte die wesentlichen Elemente der Personalsuche in kompakter Form.

Dazu zählen das Verfahren und die Instrumente für den Bewerbungsprozess, die Stellenausschreibung, Vorselektion und professionelles Lesen von Bewerbungsunterlagen und natürlich die Vorbereitung des Bewerbungs- gesprächs.

Nina Eibl-Hausleitner: „Erstellen Sie eine Personalstrategie und betreiben Sie Risikomanagement! Fehlentscheidungen können Ihnen sehr viel Geld kosten.“

Die Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert, wie man Recruitinginstrumente und -verfahren professionell und wirkungsvoll einsetzt. Bezirksstellenobmann Franz Reiter bedankte sich für den informativen und sehr gelungenen Vortrag.



Nina Eibl-Hausleitner. Foto: zvg

Wie finde ich den richtigen Mitarbeiter? Worauf muss ich bei der Personalauswahl achten? Diese und andere Fragen beantwortete Nina Eibl-Hausleitner in der Bezirksstelle Tulln in ihrem Vortrag

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die **wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	31. März 2014	€ 95,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	01. April 2014	€ 95,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	02. April 2014	€ 95,-	WK Amstetten
► Telefontraining	04. April 2014	€ 115,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	03. April 2014	€ 120,-	WK Amstetten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	08. April 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	29. April 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
► Karriere mit Lehre	06. Mai 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
► Kundenorientierung	13. Mai 2014	€ 115,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	23. April 2014	€ 95,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	29. April 2014	€ 95,-	WK St. Pölten
► Benehmen „On Top“	27. März 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
► Konfliktmanagement	13. Mai 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
► Motivation	07. Mai 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
► Karriere mit Lehre	09. April 2014	€ 95,-	WK Tulln
► Kundenorientierung	03. April 2014	€ 115,-	WK Tulln
► Verkaufstechniken	08. Mai 2014	€ 115,-	WK Tulln
► Benehmen „On Top“	15. Mai 2014	€ 120,-	WK Tulln
► Motivation	03. Juni 2014	€ 120,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr.

Nächere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14.
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia



Schloss Dürnstein
– einer der Schwerpunkte beim wachau GOURMETfestival.

Foto: Gregor Semrad

Sternenhimmel und Goldhauben

Liebhaber der Kochkunst und eines guten Tropfens haben vom 27. März bis 10. April ein gemeinsames Ziel: Das „wachau GOURMETfestival“, das heuer wieder im Kloster Und eröffnet wird und mit insgesamt 36 Veranstaltungen in 12 Orten aufwartet.

Die Besucher des heuer bereits zum 7. Mal von der Vinaria veranstalteten Festivals für Genießer erwartet wieder das Beste aus Küche und Keller in traumhaftem Ambiente. Von Krems bis Maria Taferl und von Rossatz bis Senftenberg bieten zwölf Orte in der Wachau Anziehungspunkte für Gourmets und Weinkenner und auch solche, die es noch werden wollen. Auch neue Betriebe sind heuer dabei, wie beispielsweise das Hotel Residenz Wachau in Aggsbach und das Fischrestaurant Heinze in Weissenkirchen.

Spitzenköche aus Nah und Fern

Für Erwin Goldfuss, „Erfinder“ des kulinarischen und vinophilen Treffpunkts in der Wachau, ist vor allem wichtig, dass neben der Weltklasse auch zahlreiche heimische Küchenchefs aufkochen und ihre Leistungen unter Beweis stellen werden. „Sterne und Hau-

ben strahlen über der Wachau wie nie zuvor“, betont er daher auch in einem ersten Statement.

Besonders stolz sind die Veranstalter vor allem auf die Teilnahme der mit jeweils drei Michelin-Sternen ausgezeichneten Spitzenköche Christian Jürgens vom Grand Hotel „Überfahrt“ am Tegernsee, Tim Raue aus Berlin, Jacob Jan Boerma aus den Niederlanden sowie Rasmus Kofoed vom „Geranium“ in Kopenhagen. Sie werden



Christian Jürgens bringt drei Sterne vom Tegernsee in die Wachau.

Foto: Restaurant Überfahrt

gemeinsam mit den heimischen Spitzenköchinnen und -köchen, darunter Lisl Wager-Bacher, Thomas Dorfer, Erwin Windhaber und Charly Teuschl, das Publikum in einen kulinarischen Sternen- und Haubenhimmel heben.

„wein.genuss.krems“ am 4. und 5. April

Auch zahlreiche Spitzenwinzer aus dem In- und Ausland sind mit ihren besten Produkten dabei, denn, so der Volksmund, „Essen und Trinken gehören zusammen“. Einen besonderen Anziehungspunkt wird dabei die Messe „wein.genuss.krems“ am 4. und 5. April bilden, bei der mehr als 50 Spitzenwinzer ihre Produkte aus dem Weinkeller präsentieren.

Den kulinarischen Auftakt des Gourmetfestivals bildet am 27. März der traditionelle „K + K-Abend“ im Loibnerhof der Familie Knoll in Dürnstein: Emmerich Knoll wird dabei seine Spitzenweine präsentieren und Sepp Knoll mit einem fünfgangigen Menü aufwarten. Einen besonderen Genuss lässt das „Gipfeltreffen“ am 8. April in Maria Taferl erwarten, wo sich bei Michaela und Ferdinand Schacher gleich vier Köche mit insgesamt neun Hauben versammeln und mit extravaganten Menüfolgen aufwarten.

Ein „Sterne-Gala-Dinner“ steht am 31. März in der Römerhalle in Mautern mit Thomas Dorfer und Jacob Jan Boerma auf dem Programm, das den höchsten Ansprüchen genügen und ein kulinarisches Feuerwerk entfachen will. Am 9. April gibt es auch im Schloss Dürnstein ein „Sterne-Gala-Dinner“ mit Hausherrn Christian Thiery und Rasmus Kofoed – dabei geht es in der Küche um das Thema „Nordic kitchen“. Gegenpol dazu ist unter anderem Jochen Hipfinger, der sich in Melk der regionalen Küche verschrieben hat und am 29. März zu seinem sechsgängigen Menü 15 Jahrgänge Grüner Veltliner kredenzt.

Auf dem Programm stehen auch wieder „Gourmetsafaris“ mit jeweils sechs eindrucksvollen Stationen, bei denen die einzelnen Gänge und ausgewählte Weine serviert werden. Der Startschuss zu diesen kulinarischen Entdeckungsreisen erfolgt am 1. April und am 8. April in Krems. (G.H.)

INFOS

wachau GOURMETfestival
27. März bis 10. April 2014
Programm unter:
www.wachau-gourmet-festival.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf. Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gmünd:

300. Lehrling im Moorheilbad Harbach

Am 1. Dezember 2013 begann Magdalena Maier aus Gmünd ihre Lehre zur Gastronomiefachfrau im Moorheilbad Harbach. Sie ist damit bereits der 300. Lehrling, der im Moorheilbad Harbach ausgebildet wird.

Das Moorheilbad Harbach nimmt die Verantwortung als Ausbildungsbetrieb sehr ernst und investiert dafür viel Zeit und Engagement. Eigene Lehrlingsausbildner kümmern sich während der Lehrzeit um ihre „Schützlinge“ und geben ihnen täglich neue Inputs für den Arbeitsalltag. Zusätzlich geben die erfahrenen Fachkräfte in einem eigens ausgearbeiteten Trainingsprogramm

in Workshops und Schulungen ihr umfassendes Wissen an die Jugendlichen weiter. Neben dem Lehrlingsschulungssystem besteht die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen, besonders engagierten Lehrlingen werden Auslandspraktika ermöglicht.

Magdalena Maier erwarten nun vier spannende Lehrjahre zur Gastronomiefachfrau – 2 Jahre im Bereich Service und 2 Jahre im Bereich Küche.

Im Moorheilbad Harbach werden Köche, Restaurantfachkräfte, Gastronomiefachkräfte (eine Kombilehre Koch-Restaurantfachkraft) sowie Konditoren ausgebildet.



V.l.: Josef Fischer-Ankern (Gastronomieleiter), Viktoria Magenschab (Prokuristin Moorheilbad Harbach), Magdalena Maier (300. Lehrling) und Thomas Mladek (Bereichsleiter Service).

Foto: Xundheitswelt

Gmünd:

Tag der offenen Tür bei Eva Brandeis



V.l.: Robert Backhausen (TIP Gmünd), Silke Müller mit Sohn Lion (selbst Unternehmerin in Schrems und Kundin von Eva Brandeis) sowie Eva Brandeis beim Tag der offenen Tür in Gmünd.

Foto: zVg

Eva Brandeis, die bekannte und beliebte Fotografin aus Gmünd, lud am 12. Februar zum Tag der offenen Tür in ihr Geschäftslokal am Braunauplatz in Gmünd ein.

Die zahlreichen Gäste konnten sich an diesem Tag jedoch nicht nur über die schönen Fotografien informieren. Brandeis berichtete auch über ihre, im Vorjahr gegründete, „Foto- & PC-Schule“

und über ihre neueste Geschäftsidee, die sogenannte „Mauerentfeuchtungsschlange“.

Selbst ein Opfer von nassen Mauern in einem Raum ihrer neu errichteten „Foto- & PC Schule“, griff die Unternehmerin diese erfolgreiche Methode auf und bietet diese nun seit Ende letzten Jahres Kunden an, die unter dem selben Problem leiden.

Zwettl:

Wenn die Finanzpolizei kommt



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Gerhard Lang, Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger, JW-Bezirksvorsitzender Engelbert Lehenbauer und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer. Foto: Bst

Ein volles Haus in der Bezirksstelle Zwettl zeigte unlängst die Brisanz dieses Themas. Über 150 Besucher kamen zur Veranstaltung „Die Finanzpolizei kommt – wie verhalte ich mich richtig?“, eine Infoveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Partnern CORRECTA Lang & Co Steuerberatung GmbH sowie der Waldviertler Sparkasse Bank AG.

Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Gerhard Lang berichtete den interessierten Zuhörern über die zahlreichen Aufgaben und Befugnisse dieser neuen „Superbehörde“ und wie sich Unternehmer sowie Mitarbeiter anhand einer Checkliste für den Fall des Falles am besten vorbereiten können.

Zwettl:

FiW auf Besuch bei IMPULS MENSCH



Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner (l.) besuchte eine neue Jungunternehmerin in Zwettl. Alexandra Ruth (r.) gründete Anfang Februar die Unternehmensberatung IMPULS MENSCH. Im Mittelpunkt der Beratung stehen die Themen Konfliktlösung, Mitarbeiterführung, Kommunikation und Wirtschaftsmediation.

„Unternehmen, ihre Führungskräfte und Mitarbeiter in ihren sozialen und persönlichen Kompetenzen zu stärken und Konflikte zu lösen,

ist meine Stärke und Freude. Damit trage ich zur Basis für weiteres produktives Wirtschaften der Unternehmen in Zukunft bei“, berichtete Alexandra Ruth anlässlich des Besuches von Anne Blauensteiner, der Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft. Alexandra Ruth ist auch Mitglied der ARGE proEthik der WKO und Trainerin im WIFI NÖ.

Infos: T 0650/94 34 466; E kontakt@impulsmensch.at

Foto: Bst

Wolfsbach (Bezirk Horn):

Reinhard Nöhammer: Meisterstücke-Sieger



V.l.: Silvester Köfinger (2. Platz), Reinhard Nöhammer und Firma Mabes Trocknung und Sanierung GmbH (3. Platz). Foto: PRofit-Kress/Michael Kress

Im Rahmen der Fachmesse „austro-farbe“ für Maler, Lackierer und Schilderhersteller in Wieselburg, erfolgte die Überreichung der Siegertrophäen im NÖ Bewerb „Meisterstück des Jahres“. Insgesamt waren 39 hervorragende Arbeiten in den Kategorien „Farbe“, „Raum“ und „Fassade“ eingereicht worden, die eine Jury aus Fachleuten und Konsumenten bewertete.

In der Kategorie „Farbe“ ging der Sieg an Reinhard Nöhammer aus Wolfsbach, Gemeinde

Drosendorf-Zissersdorf. Seine außergewöhnliche Arbeit, die Maserierung und Holzimitation auf der Karosserie eines alten Motorrades, begeisterte. Nöhammer ist Dekorationsmaler, der sich auf alte Techniken wie Holz- und Marmormalerei spezialisiert hat. „Orientiert am hohen Niveau der dekorativen Malerei des 19. Jahrhunderts, ist es mein Wunsch, diese wieder aufleben zu lassen“, erklärt Nöhammer seine „Berufung“.

www.dekorationsmalerei.at

Krems:

Kremser Zehner für Gewinnerin der beliebtesten Einkaufsstraße Niederösterreichs



Im Rahmen der Wahl zur beliebtesten Einkaufsstraße Niederösterreichs, durchgeführt von der Wirtschaftskammer NÖ, hat Sylvia Klus aus Hollabrunn einen Gutschein im Wert von € 300,- für Krems gewonnen.

V.l.: Erni Breith, Obfrau der Kremser Kaufmannschaft und Vorstandsmitglied Harry Krenneis überreichten der glücklichen Gewinnerin Sylvia Klus die „Kremser Zehner“. Foto: Die Waldviertler Presseagentur

Sitzendorf a. d. Schmida (Bez. Hollabrunn):

ORF NÖ-Moderatorin meldet

Gewerbe für Lebens- und Sozialberatung an



Radio und Fernsehmoderatorin Jennifer Frank aus Sitzendorf an der Schmida im Bezirk Hollabrunn hat nach mehr als 3-jähriger Ausbildung das Gewerbe für psychosoziale Beratung angemeldet.

Als Lebens- und Sozialberaterin hat sie sich auf Selbstsicherheitscoachings, Auftrittstrainings und Trainings zur Steigerung des Selbstwertgefühls spezialisiert. „Auftrittstrainings habe ich ja schon länger gemacht, aber die sind mit der Lebens- und Sozialberater-Ausbildung nun noch viel erfolgreicher. Man sieht, wieviel mehr plötzlich bei

den Menschen durch den Coachingzugang weitergeht und wie sie nun mit sich selbst zufriedener und glücklicher sind. Das macht mir persönlich unglaubliche Freude. Alleine dafür hat sich die lange Ausbildung ausgezahlt“, erzählt Jennifer Frank.

Sie wird das Gewerbe in Sitzendorf ausüben, da sie sich ihrer Heimat sehr verbunden fühlt und stolz auf ihre Weinviertler Wurzeln ist, sie ist in Sitzendorf aufgewachsen und im Bundesgymnasium Hollabrunn zur Schule gegangen. Als Moderatorin beim ORF NÖ wird sie aber natürlich auch weiterhin in NÖ heute zu sehen und auf Radio NÖ zu hören sein. www.jenniferfrank.at

Foto: zVg



WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



Korneuburg:
second mo – fastneu & mehr eröffnete



V.l.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Shop-Besitzerin Michaela Oppolzer und Wirtschaftsstadtrat Andreas Minnich bei der gelungenen Eröffnungsfeier.

Foto: Bst

Michaela Oppolzer sorgt mit einer gelungenen Mischung aus Alt und Neu für eine Belebung in der Einkaufsstadt Korneuburg.

secondmo – ist das Secondhand-Fachgeschäft der anderen Art für Frauen, die nicht gerne suchen, aber gerne finden:

- Gehobene Marken für Damen bis Größe 44
- Tücher, Taschen, Schuhe,

Accessoires

- Einzelstücke von JungdesignerInnen
- Laufend wechselndes Angebot
- Geschäftsinhaberin Michaela Oppolzer freut sich immer über „neue“ Ware – einfach vorbeischauen, sich umsehen & entdecken in der Stockerauer Straße 7, Korneuburg.

www.secondmo.at

Korneuburg:
Fußkleid sorgt für Sex and the City-Flair



V.l.: Sichtlich begeistert von den neuesten Schuhrends: FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Jungunternehmerin Lisa Prinz und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld.

Foto: Bst

Seit 28. Februar lässt ein kleiner Laden am Hauptplatz in Korneuburg Frauenherzen höherschlagen. Fußkleid-Inhaberin Lisa-Marie Prinz begeistert mit hochwertigen Schuh- sowie Taschen-Kollektionen in ausgefallenen Designs.

„Ein Outfit ohne passenden Schuh wird nie gut aussehen. Erst der perfekte Schuh rundet

ein Styling ab“, so Inhaberin Lisa-Marie Prinz.

Zur Auswahl stehen derzeit rund 70 verschiedene Modelle der Marken Bruno Banani, Bruno Premi, CafeNoir, CULT, Fersengold berlin, Guess, Högl, Kennel & Schmenger und RosaRot bereit, Taschen gibt es von Taschendieb Wien.

www.fusskleid.at

Korneuburg: 1. WeinClub in der Vinothek am Freitag, dem 21. März, ab 19 Uhr

Am Freitag dem 21. März, findet in der Vinothek in Korneuburg der 1. WeinClub statt. Weinverkostung mit Top-Winzer Roman Pfaffl und Live Jazz-Musik versprechen einen weinsinnigen Abend.

Die Mitte November vergangenen Jahres eröffnete Vinothek am Hauptplatz 8 hat es sich zum Ziel gesetzt, den regionalen Weingenuss in Korneuburg zu vertiefen. Mit Weinverkauf, Weinhandel und einer Weinlounge sieht sich die Vinothek als geselliger Treffpunkt für WeinkennerInnen, WeinliebhaberInnen, Geschäftsleute und Partner für die Gastronomie.

In stimmigem Ambiente lädt die Vinothek zum Kosten und Verweilen ein. Der Sortimentsschwerpunkt liegt auf Qualitätsweinen aus Österreich. Aber auch Spezialitäten wie z. B. aus Spanien wurden ebenfalls ins Angebot aufgenommen. Verkosten kann man die edlen Tropfen im Alimenatri bei ausgewählten italienischen Antipasti. Rund um den Wein und das Genießen bietet die Vinothek erlesene Präsente zum Kauf an. Von französischen Schokotrüffeln über diverse heimische Speiseöl-Spezialitäten bis hin zu Weinen in Magnumflaschen (1,5 bis 9 Liter).

Am Freitag dem 21. März, ab 19.00 Uhr im Rahmen des 1. WeinClubs präsentiert Top-Winzer Roman Pfaffl vom Weingut R&A Pfaffl seine Weine und wird Weinliebhabern gerne Auskunft über die Feinheiten der einzelnen Jahrgänge geben. Musikalisch werden die Gäste von den Jazz-Musikern Joey Green/Piano und Gesang & Roland Stonek/Gitarre verwöhnt. Musik- und Verkostungsbeitrag Euro 19,-.



Bild rechts v.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, WK-Bezirksstellenleiterstv. Elisabeth Schmied, Stadtrat Erik Mikura und Karl Freynschlag von der Vinothek Korneuburg

Fotos: Bst u. zVg



Korneuburg: Grafikstudio pla[n:et].groeger übersiedelte



pla[n:et].groeger Grafik & Design . www.plan-net.org

Seit 1998 existiert das Büro pla[n:et].groeger in Korneuburg. Während zu Beginn die Erstellung von Plänen und technischen Illustrationen im Vordergrund stand, hat pla[n:et].groeger heute einen weiteren Schwerpunkt auf Grafikdesign gelegt. Das Angebot richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die Wert auf ihr Äußeres legen. Zu der Eröffnungsfeier des neuen Geschäftslokales von pla[n:et].groeger am Hauptplatz 20 in Korneuburg konnten Michael Gröger und Petra Baumgartner 110 Gäste aus Wien und NÖ begrüßen. Darunter viele Kunden und Geschäftspartner sowie Personen aus Politik und Wirtschaft.

Foto: zVg

Gänserndorf: Gastwirte-Bezirksstammtisch



Foto: zVg

Am 11. Februar lud die Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie im Bezirk Gänserndorf, Elfi Sommer, zum traditionellen Bezirksstammtisch der Gastwirte ein.

Das Gemeindegasthaus „Zum schwarzen Adler“ in Hohenruppersdorf lieferte mit seinem großen Saal das perfekte Ambiente. Nach den Begrüßungs- und Eröffnungsworten von Elfi Sommer berichtete Fachgruppenobmann Mario Pulker über Neuigkeiten aus der Fachgruppe.

Brennendes Thema war wieder die Diskussion „Rauchen oder Nichtrauchen in Lokalen“. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang eine neue Entscheidung des Verwaltungsges-

richtshofes, der feststellte, dass es auch Nichtrauchern zumutbar sei, auf dem Weg zur Toilette den Raucherraum zu durchqueren.

Beim anschließenden Podiumsgespräch zum Thema „Wo stehen die Wirte in der Gesellschaft, und was wünschen sie sich von der Politik?“ wurde mit dem zahlreich erschienenen Publikum ausführlich über die gesellschaftliche Stellung und die Wichtigkeit der Gastwirte vor allem in den ländlichen Regionen diskutiert.

Danach erfolgte die HACCP-Schulung durch Robert Stein von der Firma QCont.

Ein spannendes Programm im amikalen Kreis ließ den Nachmittag rasch vergehen.

DISCOVERY 4
STARKES RÜCKGRAT.
STARKER CHARAKTER.
AB € 50.200,-
landrover.at



Symbolfoto

Einer, der seinen eigenen Weg geht

Im Discovery 4 treffen ein seidenweiches 8-Gang-Automatikgetriebe mit Drive Select auf die souveräne Geländesicherheit mit Terrain Response™. Hier wird der höchste Anspruch an Fahrkomfort auf jedem Kilometer verwirklicht! Der Discovery 4 ist auch als LKW 4-Sitzer (Nova befreit) und Fiskal-LKW (2-Sitzer) verfügbar.

Schirak automobile

Porschestr. 19, St. Pölten, 3106
02742/77531-90 jaguar@auto-schirak.at

Land Rover Umweltinformation: Discovery 4 Kraftstoffverbrauch 8,5 – 8,8 l/100 km kombiniert; CO₂-Emission 224 – 230 g/km.

Mistelbach:

Außenwirtschafts-Kurse im WIFI Mistelbach

Das WIFI NÖ bietet in Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH vor dem Sommer noch zwei Workshops für Unternehmen aus dem Weinviertel am WIFI-Standort Mistelbach an:

► WIFI-Basisworkshop Export/Import (Kurs-Nr. 25310043)

Zielgruppe: „Neu-Exporteure“ und „Einsteiger in das Export/Import-Geschäft“; Termin: 4. April, von 16 bis 20.30 Uhr.

Es werden Einblicke in die verschiedenen Bereiche des Export-/Import-Geschäfts (rechtliche Erfordernisse im Außenhandel, innergemeinschaftlicher Warenverkehr, Export/Import aus Nicht-EU-Mitgliedsstaaten sowie die damit einhergehenden Verpflichtungen betreffend Zoll, Statistik und USt.) gegeben. Weitere Themen: die Dual-Use-Verordnung und Sonderregelungen im Warenverkehr mit der Türkei.

► Workshop „Präferenzielle Ursprungsnachweise korrekt ausspielen“ (Kurs-Nr. 25304043)

Termin: 23. April, von 16 bis 20.30 Uhr, im WIFI Mistelbach.

Das Seminar gibt Einblick in die Regelungen des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs sowie in das Ursprungs- und Präferenzrecht der Europäischen Union. Die SeminarteilnehmerInnen sollen in die Lage versetzt werden, selbständig Ursprungsregeln zu recherchieren, zu interpretieren und in der Praxis anzuwenden.

Nähere Information und das Anmeldeformular finden Sie im WIFI-Online-Kursbuch unter <http://noe.wifi.at> oder beim WIFI Kundenservice unter T 02742 890-2000.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechstage

FR, 28. März, an der BH Gänserndorf,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025-
DW 24203 oder 24204.

FR, 21. März, an der BH Korneuburg,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**.
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 28. März, an der BH Gmünd,
Schremser Str. 8, von 8.30 -12 Uhr.
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 26. März, an der BH Hollabrunn,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 20. März, an der BH Horn,

Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 18. März, am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 28. März, an der BH Zwettl,
Am Statzenberg 1, **8.30 -11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 27. März, an der BH Krems,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DO, 27. März, an der BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025- DW 33251.

FR, 21. März, an der BH Waidhofen/Th.,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

...in den Bezirksstellen:
Gänserndorf: 10. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd: 2. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 7. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 1. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 8. April (8 - 11 Uhr)
Krems: 3. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Mistelbach: 9. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 29. April (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T: 1. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 2. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Prottes (Bez. GF) 14. März

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung erbeten unter T 02282/2368.

Betriebsanlagen-Sprechstage

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen, die jeweils von 8 bis 16 Uhr stattfinden, bei der Vorbereitung für diese. Eine Anmeldung ist erforderlich!

MI, 19. März, Sprechtag Weinviertel,
Bezirksstelle Hollabrunn,
T 02952/2366

Mehr Infos zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechstage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

Krems:

Einladung zur Veranstaltung

Betriebsübernahme oder Neugründung

am Mittwoch, dem 26. März 2014, um 19.00 Uhr, im Ferdinand Dinstl Saal
der Kremser Bank und Sparkassen AG, Bahnhofplatz 16, 3500 Krems.

Bei einer Betriebsgründung, -übergabe oder -übernahme gilt es wichtige Punkte zu berücksichtigen, um im Nachhinein keine bösen Überraschungen zu erleben. Holen Sie sich zahlreiche Tipps von erfahrenen Experten.

Es erwarten Sie zum Beispiel Antworten auf folgende Fragen:

- Welche Rechtsform wähle ich?
- Wie ermittelt sich der Wert des Unternehmens? (aus Übergeber- bzw. Übernehmersicht)
- Welche Finanzierungen stehen zur Verfügung? Voraussetzungen? (Rating/Businessplan/ Sicherheiten)
- Welche Förderungen gibt es?
- Welche Haftungen bestehen? (UGB/ABGB/AVRAG/Garantien etc.)
- Und zusätzlich bekommen Sie Einblick in die neue GmbH light.

Anmeldung bis 21.3. unter: manuela.hoellerschmid@kremserbank.at oder T 050100 25522.

Gänserndorf:



25. - 27. April 2014

Bereits zum 39. Mal organisiert der Gewerbering Strasshof die Marchfeld Messe.

Zur Verfügung stehen Ausstellerflächen im beheizten Zelt, im Freigelände sowie im Gastrozelt. Der bunte Branchenmix von über 100 Ausstellern und die Bausteinaktion mit einem Auto als Hauptpreis sorgen für einen Zustrom von über 10.000 Besuchern am Messewochenende.

► Nähere Informationen zur Marchfeld Messe und Anmeldebedingungen finden sie unter: www.marchfeld-messe.at, oder bei Robert Kohout T 0664/3564264.



Schloss Dürnstein
– einer der Schwerpunkte beim wachau GOURMETfestival.

Foto: Gregor Semrad

Sternenhimmel und Goldhauben

Liebhaber der Kochkunst und eines guten Tropfens haben vom 27. März bis 10. April ein gemeinsames Ziel: Das „wachau GOURMETfestival“, das heuer wieder im Kloster Und eröffnet wird und mit insgesamt 36 Veranstaltungen in 12 Orten aufwartet.

Die Besucher des heuer bereits zum 7. Mal von der Vinaria veranstalteten Festivals für Genießer erwartet wieder das Beste aus Küche und Keller in traumhaftem Ambiente. Von Krems bis Maria Taferl und von Rossatz bis Senftenberg bieten zwölf Orte in der Wachau Anziehungspunkte für Gourmets und Weinkenner und auch solche, die es noch werden wollen. Auch neue Betriebe sind heuer dabei, wie beispielsweise das Hotel Residenz Wachau in Aggsbach und das Fischrestaurant Heinze in Weissenkirchen.

Spitzenköche aus Nah und Fern

Für Erwin Goldfuss, „Erfinder“ des kulinarischen und vinophilen Treffpunkts in der Wachau, ist vor allem wichtig, dass neben der Weltklasse auch zahlreiche heimische Küchenchefs aufkochen und ihre Leistungen unter Beweis stellen werden. „Sterne und Hau-

ben strahlen über der Wachau wie nie zuvor“, betont er daher auch in einem ersten Statement.

Besonders stolz sind die Veranstalter vor allem auf die Teilnahme der mit jeweils drei Michelin-Sternen ausgezeichneten Spitzenköche Christian Jürgens vom Grand Hotel „Überfahrt“ am Tegernsee, Tim Raue aus Berlin, Jacob Jan Boerma aus den Niederlanden sowie Rasmus Kofoed vom „Geranium“ in Kopenhagen. Sie werden



Christian Jürgens bringt drei Sterne vom Tegernsee in die Wachau.

Foto: Restaurant Überfahrt

gemeinsam mit den heimischen Spitzenköchinnen und -köchen, darunter Lisl Wager-Bacher, Thomas Dorfer, Erwin Windhaber und Charly Teuschl, das Publikum in einen kulinarischen Sternen- und Haubenhimmel heben.

„wein.genuss.krems“ am 4. und 5. April

Auch zahlreiche Spitzenwinzer aus dem In- und Ausland sind mit ihren besten Produkten dabei, denn, so der Volksmund, „Essen und Trinken gehören zusammen“. Einen besonderen Anziehungspunkt wird dabei die Messe „wein.genuss.krems“ am 4. und 5. April bilden, bei der mehr als 50 Spitzenwinzer ihre Produkte aus dem Weinkeller präsentieren.

Den kulinarischen Auftakt des Gourmetfestivals bildet am 27. März der traditionelle „K + K-Abend“ im Loibnerhof der Familie Knoll in Dürnstein: Emmerich Knoll wird dabei seine Spitzenweine präsentieren und Sepp Knoll mit einem fünfgangigen Menü aufwarten. Einen besonderen Genuss lässt das „Gipfeltreffen“ am 8. April in Maria Taferl erwarten, wo sich bei Michaela und Ferdinand Schacher gleich vier Köche mit insgesamt neun Hauben versammeln und mit extravaganten Menüfolgen aufwarten.

Ein „Sterne-Gala-Dinner“ steht am 31. März in der Römerhalle in Mautern mit Thomas Dorfer und Jacob Jan Boerma auf dem Programm, das den höchsten Ansprüchen genügen und ein kulinarisches Feuerwerk entfachen will. Am 9. April gibt es auch im Schloss Dürnstein ein „Sterne-Gala-Dinner“ mit Herrn Christian Thiery und Rasmus Kofoed – dabei geht es in der Küche um das Thema „Nordic kitchen“. Gegenpol dazu ist unter anderem Jochen Hipfinger, der sich in Melk der regionalen Küche verschrieben hat und am 29. März zu seinem sechsgängigen Menü 15 Jahrgänge Grüner Veltliner kredenzt.

Auf dem Programm stehen auch wieder „Gourmetsafaris“ mit jeweils sechs eindrucksvollen Stationen, bei denen die einzelnen Gänge und ausgewählte Weine serviert werden. Der Startschuss zu diesen kulinarischen Entdeckungsreisen erfolgt am 1. April und am 8. April in Krems. (G.H.)

INFOS

wachau GOURMETfestival
27. März bis 10. April 2014
Programm unter:
www.wachau-gourmet-festival.at

Bezirke

Purkersdorf: Humor schafft Freu(n)de



V.l. Nina Ollinger, Oliver Hebeler, Jürgen Sykora.

Foto: BSt.

Die Junge Wirtschaft lud in Kooperation mit „Frau in der Wirtschaft“ zum Infoabend in die Wirtschaftskammer ein.

Oliver Hebeler, Trainer und Moderator bei Humorment, erklärte den Zuhörern die ernsthaften Auswirkungen von Humor bei der Arbeit.

„Dass Lachen gesund ist, ist nicht nur eine Binsenweisheit, sondern mittlerweile auch mehrfach wissenschaftlich

nachgewiesen! Darüber hinaus verbindet das Lachen die Menschen, es schafft Freunde – oder zumindest Sympathie füreinander“, so Hebeler.

Das Publikum konnte sich jedenfalls im Zuge des Vortrages davon überzeugen. „Ein gelungener Abend, mit vielen interessanten Hinweisen und unterhaltsamen Einlagen“, befand Astrid Wessely, Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“.

Schwechat: 25 Jahre Medizintechnik Benesch



WK-Außenstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek, Markus Benesch Bsc, Edith Benesch, Karl Benesch, Stefan Benesch und Mitarbeiter. Foto: BSt.

Die Medizintechnik Benesch GmbH in Schwechat ist ein familiengeführtes, innovatives und expandierendes Unternehmen im Bereich der Medizintechnik, das 1989 gegründet wurde und nun sein 25-jähriges Bestehen feierte. Aus diesem Anlass stattete WK-Außenstellenleiter Mario Frei-

berger der Firma einen Besuch ab und überreichte gemeinsam mit WK-Obmann Bgm. Fritz Blasnek die Urkunde zum Jubiläum.

Persönliches Engagement sowie intensive und fachliche Beratung der Kunden stehen bei Medizintechnik Benesch GmbH an erster Stelle.

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Fischamend (Bez. Schwechat): Fleischerei F. Stögermayer ehrte Mitarbeiter



Anlässlich ihres langjährigen Dienstjubiläums bei der Fleischerei Franz Stögermayer in Fischamend gratulierten WK-Obmann Bgm. Fritz Blasnek und WK-Leiter Mag. Mario Freiberger Brigitte Ster und überreichten ihr im Namen der Wirtschaftskammer eine Urkunde und die Silberne Mitarbeiter-Medaille. Der Inhaber der Fleischerei, Franz Stögermayer, hat schon einige Auszeichnungen für seine Produkte erhalten. Unter anderem im Vorjahr eine Goldmedaille für seinen Wildschweinschinken und den Wildschweinschopfbraten.

V.l.: Franz Stögermayer, WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger, Brigitte Ster, WK-Außenstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek. Foto: BSt.

Creative STRATEGY LOUNGE Workshops

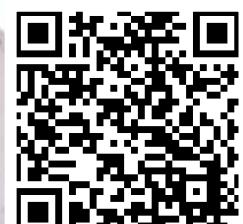
Ein erfolgreiches Kooperationsprojekt, dass Barbara Niederschick, Inhaberin Die Werbefabrik® und Ing. Mario Typpl, Inhaber Markenpuls® Management, hier realisierten. Die Kreative und der Analytiker, halten gemeinsam Workshops rund um das Thema Marktpositionierung ab. Dem Ausgangspunkt aller Marktaktivitäten.

„Die Teilnehmer erhalten eine völlig neue Sichtweise auf ihr Produkt oder Dienstleistung.

Aus dieser neuen Perspektive wird die einzigartige Positionierung formuliert und die Marketingstrategien abgeleitet“, erklärt Mario Typpl, Entwickler des Online-Tools STRATEGY LOUNGE, das dabei zum Einsatz kommt.

„Emotionen sind die wahren Verkäufer. Wir erarbeiten mit jedem

Teilnehmer individuell wie er seine Leistung für seine Kunden richtig kommuniziert. Mittels Methodenvielfalt, der Echtzeitanalyse im Online-Tool, Umsetzungstipps und unseren Inputs wird der Workshop abwechslungs- und erkenntnisreich.“, ergänzt die Werberin Barbara Niederschick,



die den Workshop mit

Kreativmethoden bereichert. Workshops gibt es für unterschiedliche Unternehmensgrößen. Aktuell für Gründer, Jung- und Kleinunternehmer und einen für Profis als Weiterbildung.

www.markenpuls.at/strategylounge/workshops.php

Schwechat:

Zwazl besuchte „Gemeinsam durch den Alltag“



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger, WK-Außenstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek und Angelika Pozdona mit den MitarbeiterInnen. Foto: Lechner

Im Rahmen ihrer Betriebsbesuche schaute WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl auch bei der gemeinnützigen GmbH „Gemeinsam durch den Alltag“ in Schwechat vorbei, die von Angelika Pozdona und Robert Pozdona geführt wird.

Bereits seit 10 Jahren werden Familien in ganz Österreich bei der Betreuung ihrer Angehörigen zu Hause bestens unterstützt. Von der Angebotslegung bis hin zur Unterstützung beim Ausfüllen der Förderanträge steht den Familien

jederzeit ein Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Mitarbeiter/-innen geben Auskunft über die Förderungen und führen auch kostenlose telefonische Erstberatungen zum Thema „24-Stunden-Betreuung“ durch.

In Niederösterreich gibt es derzeit ca. 16.000 PersonenbetreuernInnen und die Nachfrage wird größer, da die durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung stets zunimmt.

Schwechat:

Präsidentin bei Pittoresk Malerei und Anstrich



WK-Außenstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek, Peter Schüller, Markus Milacek, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich. Foto: Lechner

Am 13. Februar besuchte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl anlässlich der traditionellen „Unternehmerstammtische“ zwei Unternehmen in Schwechat.

So präsentierten die Pittoresk Malerei und Anstrich GmbH, vertreten durch den GF Markus Milacek, und die Allomed Medizintechnik GmbH, vertreten durch GF Peter Schüller, ihre Unternehmen. Die Präsidentin konnte sowohl die Spritzboxen der Industrielakiererei und die Produktionsein-

heiten der Werbetechnik der Fa. Pittoresk als auch das moderne Lager an Inkontinenz- und Intensivstationsprodukten der Fa. Allomed bewundern.

Anschließend war auch noch genügend Zeit, ein paar Worte mit den Geschäftsführern zu wechseln und die Sorgen und Anliegen von Unternehmern im Baubewerbe bzw. Handel zu besprechen, ehe die Wirtschaftskammer Schwechat zum Neujahrsempfang bat.

CNC, SPS und CAD - so einfach ist das ABC
Wir bringen Sie auf Kurs. Mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ.
WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



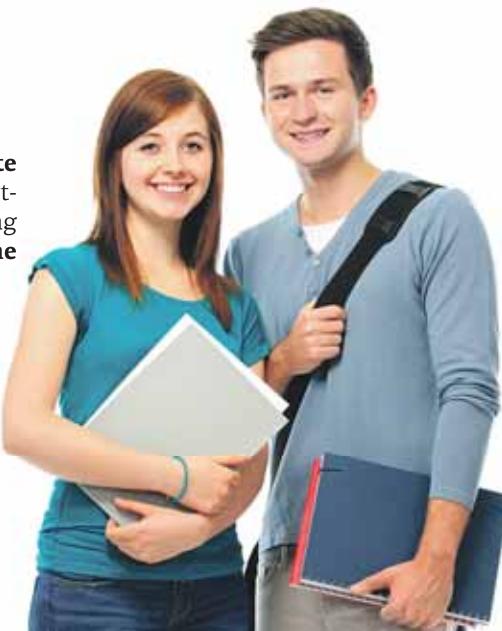
Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die **wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar

- | | Termin | Kosten | Ort |
|--|----------------|---------|----------------|
| ► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 03. April 2014 | € 95,- | WK Mödling |
| ► Karriere mit Lehre | 06. Mai 2014 | € 95,- | WK Mödling |
| ► Lernen Lernen | 03. Juni 2014 | € 120,- | WK Mödling |
| ► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 27. März 2014 | € 95,- | WK Neunkirchen |
| ► Karriere mit Lehre | 10. April 2014 | € 95,- | WK Neunkirchen |

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nächere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraick T 01/5330871-13, Karin Streimetzger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Mödling:

Junge Wirtschaft: Startplätze beim Osterlauf



Wer möchte nicht Mödlings schnellstes Unternehmen sein?

Die Gelegenheit dazu, alle Konkurrenten, Mitbewerber und Kollegen in den Schatten zu stellen, bietet sich am 21. April bei der Premiere des Osterlaufes,

JW-Vorsitzende Nadja Wasserlof. Foto: zVg

dem ersten Halbmarathon und Staffellauf im Bezirk Mödling.

JW-Bezirksvorsitzende Nadja Wasserlof: „Die Junge Wirtschaft stellt dafür drei Staffeln á drei Startplätze für drei Unternehmen kostenlos zur Verfügung! Schnell anmelden und mitspielen – die Konkurrenz schlält nicht! Es gilt: first come, first serve.“ Anmeldung unter moedling@wknoe.at

Weitere Informationen zum Osterlauf und zur Business-Staffel unter: www.osterlauf.at sowie Facebook: www.facebook.com/osterlauf

Perchtoldsdorf (Bez. Mödling):

ANNA FASHION – chic, feminin, unkompliziert



Anna Christa Günter, Ruth Schweda-Krutina, Franz Seywerth. Foto: zVg

Bezirk Mödling:

Achtung: Behinderungen im Straßenverkehr



Foto: Fotolia

Durch mehrere Sportveranstaltungen, aber auch wegen Baumaßnahmen ist mit Behinderungen im Straßenverkehr zu rechnen:

- **SA, 15.3., 10 – 12:20 Uhr:**
2. Gigasport-Lauf
v.a. in der Steinböckstraße
- **MO, 21.4., 10 – 13 Uhr:**
Osterlauf zwischen Mödling und Perchtoldsdorf

- **SA, 21.6., 15 – 17 Uhr:**
Triathlon Vösendorf – auch auf Landesstraßen rund um Vösendorf
- **Ende März bis Ende September 2014, Mödling:**
Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes – auf Landes- und Gemeindestraßen

Bezirk Mödling:

Megazoo Brunn/Gebirge – 10.000 MEGA-CARDS



Foto: zVg

Megazoo Österreich ist vor fast zwei Jahren mit einer Kundenkarte gestartet. Die MEGA-CARD ist ein voller Erfolg, jetzt wurde österreichweit bereits die 50.000. Kundenkarte ausgegeben.

Die MEGA-CARD ist in allen 5 Megazoo-Märkten in Österreich kostenlos erhältlich und bietet

zahlreiche Vorteile – unter anderem verlängerte Garantiezeiten und exklusive Angebote und Events.

Im Megazoo in der Hubatschstraße 3 in Brunn am Gebirge (siehe Foto oben) wurden bereits über 10.000 Kundenkarten ausgegeben.

Anna Christa Günter übernahm nach vielen Jahren als Mitarbeiterin von Christine Kren die Boutique in der Perchtoldsdorfer Wienergasse 19. Gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Ruth Schweda-Krutina führt sie das Konzept von

Christine Kren fort, nämlich Mode für alle, d.h. für alle Zielgruppen, jedes Alter und alle Größen anzubieten. Dabei stützt sie sich in bewährter Manier auf die eingeführten Marken Milestone, Rinasimiento, Amor, Steilmann u.v.m.

Mödling:

W. Gasnarek: „Unternehmer für Unternehmer“



Wolfgang Gasnarek.

Foto: zVg

Ausschuss der Fachgruppe für das Beförderungsgewerbe mit Pkw zu engagieren: „Durch meine Tätigkeit mit Behinderten ist in mir eine soziale Komponente gereift. Das spiegelt sich auch beim Versuch wider, Konkurrenz und Kollegialität bei regelmäßigen Branchentreffen unter einen Hut bringen zu wollen. Eigentlich konnte ich mir eine (noch dazu ehrenamtliche) Tätigkeit bei einer öffentlichen Stelle zunächst gar nicht vorstellen. Ich engagierte mich, weil ich glaube, von meinem Fach etwas zu verstehen, und meine Erfahrung einbringen wollte.“

„In den letzten Jahren sind in Mödling viele kleine Taxi- und Mietwagenunternehmen entstanden. Oft waren die Unternehmer bereits als angestellte Lenker bei einem Betrieb bekannt. Diese Überzahl an Fahrzeugen im Bezirk generiert einen immensen Konkurrenzdruck, Preiskampf und leider auch immer wieder unaute- ren Wettbewerb. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam mit der Fachgruppe in St. Pölten, das Gewerbe hier wieder in geregelte Bahnen zu lenken“, so Wolfgang Gasnarek über seine Ziele.

Mödling:

Steuererklärung
leicht gemacht

„Steuererklärung leicht gemacht und Liquiditätsfallen vermeiden“

Praxisrelevante Tipps und
Informationen von Steuerberater
Mag. Herbert Tiefengraber

Termin:
Dienstag, 18.03.2014, 19:00 Uhr

Ort: Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorferstraße 101,
2340 Mödling

Anmeldung unter
E moedling@wknoe.at oder
T 02236/22196-0



Bad Vöslau (Bez. Baden):

Kfz-Zulassungsstelle Roland Klapps



© www.fotoat

Anfang Jänner eröffnete die Allianz-Agentur von Ronald Klapps in Bad Vöslau eine eigene Kfz-Zulassungsstelle für die Bezirke Baden und Mödling. Vor Kurzem wurde die offizielle Eröffnung mit zahlreichen Ehrengästen, Geschäftspartnern und Kunden gefeiert. Seitens der Wirtschaftskammer Baden überbrachte Bezirksstellenobmann Andreas Kolm Glückwünsche. V.l.: Andreas Kolm, StR Renate Voigt, Barbara und Ronald Klapps, Bürgermeister Christoph Prinz, StR Thomas Schneider und Konsulent Rudolf Benisch.

Foto: zVg



Wiener Neustadt:

Frau in der Wirtschaft:
Strategisches
Empfehlungsmarketing

Gezielte Kommunikation – die richtigen Kunden

Vortrag für Unternehmerinnen von
Michael Knorr, NetzwerkFokus, am
Dienstag, **18. März 2014, 19 Uhr**
Ort: Bezirksstelle Wiener Neustadt,
Hauptplatz 15

Aktives Netzwerken:

Das Gehörte gleich mit eigenen
Netzwerkaktivitäten an Ort und
Stelle in die Tat umsetzen.

Ausklang bei einem Imbiss.

Anmeldung:

T 02622/22108
E wienerneustadt@wknoe.at

Baden:

„Dienen vor verdienen“



Unter diesem Motto betreibt Thomas Burget in Baden seine Vermittlung von Personenbetreuern. Neben der 24-Stunden-Betreuung steht auch ausgebildetes Personal für Altenpflege, Seniorenbetreuung, Heimhilfe, Haushaltshilfe und Urlaubsvertretung zur Verfügung. „Ich achte stets darauf, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis sowohl für den Ge pflegten als auch für den Pfleger stimmt“, so Burget. Bezirksstellenreferent Martin Melcher (re) ließ sich bei einem Betriebsbesuch über das Angebot informieren und wünschte dem Jungunternehmer alles Gute seitens der Wirtschaftskammer Baden. www.tbpflege.at

Foto: Bst

Baden:

Schwarzott: Platz für ein Handwerker-Zentrum



Karl Schwarzott senior in der historischen Tischlerwerkstatt beim Einrichtungshaus Schwarzott in der Wienerstraße. Fotos: schwarzott.at

Mit Jahresende übersiedelt die Bühne Baden ihre Werkstätten (inklusive Kulissendepot, Malerwerkstatt, Schlosserei und Näherei) in eine Semperit-Halle in Traiskirchen. Dadurch werden bei Schwarzott im Badener Stadtzentrum, wo die Werkstätten bisher untergebracht waren, rund 1800 Quadratmeter Fläche frei – „flexi-

bel gestaltbar von 114 bis gesamt 1800 Quadratmetern“, sagt Firmenchef Peter Schwarzott.

Die Halle – aufgeteilt auf drei Ebenen – war die ehemalige Tischlerwerkstatt der Firma Schwarzott und geht auf die Gründung des Unternehmens im Jahr 1897 zurück. Die Werkstätte wurde Schwarzott schließlich selbst zu



Geschäftsleitung Schwarzott.

klein, siedelte 1994 in den Gründauerweg in Baden und wurde den Anforderungen des damaligen Stadttheaters angepasst, das dringend Platz benötigte.

Nun sind die Räumlichkeiten aber auch für den wachsenden Theaterbetrieb der Bühne Baden zu klein geworden. „Durch die baldige Übersiedelung der

Theaterwerkstätte ergeben sich für uns ganz neue Möglichkeiten“, zeigt sich Peter Schwarzott optimistisch. „Wir denken an die Entwicklung eines Handwerkerzentrum, welches in Kombination mit unserem Einrichtungshaus den Kunden viele Vorteile bringen würde.“ Es gibt derzeit schon Gespräche mit einem Maler und einem Tapezierer. Ebenso hat ein Fliesenleger sein Interesse bekundet.

Es gibt natürlich auf dem großen Areal noch genug Platz für weitere Interessenten. Genauso vielfältig sind die Nutzungsmöglichkeiten, vom einfachen Lager bis zum Atelier. „Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt, für die Kunden unseres Einrichtungshauses wären es dann nur ein paar Schritte, um zum Beispiel mit einem Maler oder anderen Handwerker Kontakt aufzunehmen“. Interessenten melden sich bei: Peter Schwarzott, 02252 89534 16 oder unter peter@schwarzott.at
Quelle: Gabriela Stockmann/Bezirksblätter Baden

Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich startete eine große Besuchsaktion. Von März bis September 2014 besuchen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der WKNÖ 5.000 Mitgliedsbetriebe.

Partner der
Wirtschaft

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
M kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe;bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

FR, 28. März, an der BH Mödling,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter
02236/9025 DW 34238

FR, 28. März, an der BH Neunkirchen,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

FR, 11. April, an der BH Wien Umgebung,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr.**
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 28. März, an der BH Wiener Neustadt,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen**
von 8.00 - 12.00 Uhr auch direkt
beim NÖ Gebietsbauamt II,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52,
T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Aspangberg-St. Peter (Bez. NEU)	17. März
Münchendorf (Bez. MD)	1. April
Mönichkirchen (Bez. NEU)	2. April
Guntramsdorf	15. April

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:
Baden (SVA): 25. März (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: 27. März (8 - 12 /13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.): 11. April (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 4. April (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 21. März (8 - 12 Uhr)
Mödling: 31. März (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 26. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf: 28. März (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt: 24. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

Bau-Sprechtag

DO, 27. März, an der BH Baden,
Schwartzstraße 50, von 8 - 15.30 Uhr.
Anmeldung unter 02252/9025, DW
22202.

MI, 2. April, an der BH Bruck/Leitha,
Fischamender Straße 10,
von **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 26. März, an der BH Wien-Umgebung,
Außenstelle Gerasdorf,
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr.**
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

DO, 20. März, an der BH Wien-Umgebung,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr.**
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

Lehrlingsseminare in der WK Wr. Neustadt mit Lehrlingsexpertin Petra Pinker



Erfolgstag für Ausbilder & Lehrling

am Mittwoch, dem 16. April 2014,
von 9 - 14 Uhr
Kosten: € 99,- zzgl. USt.

Benehmen: Benimm ist in! Richtig auftreten und punkten

am Donnerstag, dem 24. April 2014,
von 9 - 15 Uhr
Kosten: € 132,- zzgl. USt.

Lehrlingsausbilder Kompetenztraining für Fortgeschrittene

am Dienstag, dem 8. April 2014,
von 9 - 16:30 Uhr
Kosten: € 280,- zzgl. USt.

Motivation: Sei kein Frosch! Mit Power durch die Lehre

am Mittwoch, dem 2. April 2014,
von 9 - 15 Uhr
Kosten: € 132,- zzgl. USt.

Wirtschaft: Das kleine Wirtschafts-1x1 – Gewinn ist nicht gleich Umsatz

am Freitag, dem 25. April 2014,
von 9 - 15 Uhr
Kosten: € 132,- zzgl. USt.

Lehrling Professional Motiviert und erfolgreich im Unternehmen

am Montag, dem 19. Mai 2014,
von 9 - 15 Uhr
Kosten: € 132,- zzgl. USt.

Informationen und Anmeldung unter: T 02622/22108-32322,
E wienerneustadt@wknoe.at, W <http://wko.at/noe/wienerneustadt>
Seminare für Lehrlinge sind bis zu 75% gefördert! www.lehre-foerdern.at



Foto: fotolia

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

WWW.S3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Biete Lagerflächen für Produkte, Fahrzeuge, Übersiedlungsgut usw. von 5 bis 3.500 m² (Laderampe, Stapler vorhanden). Alles sicher und trocken. 0664/416 04 24

Vervielfältigung von Schulungsunterlagen und dergleichen bis Größe A0 zu günstigen Preisen.
copyshopabele@gmail.com

BAUEN & WOHNEN

Dusch-Waschräume macht man heute mit Isotherm, Großformat Stein-Glas-Platten, fugenfrei, pflegeleicht, lebensmittelecht! Einfach verlegt, anstatt oder über alte Fliesen. Auch elektrisch wärmend! Erzeugt in Krems 02732/766 60

BETRIEBSOBJEKTE

Amstetten: Betriebsliegenschaft, ungestörte Lage im Wald, 13.000 m² Grund, davon ca. 9.000 m² asphaltiert, Details: www.rwi.at
07432/239 88

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

TOP UMSÄTZE IN GASTRO/HOTEL
www.bergerconsult.at
Mag. Berger: 0676/415 415 6

Suche moderne Tischlereiproduktion mit ca. 30 Mitarbeitern im Raum OÖ/NÖ/W Beteiligung oder Übernahme.
Zuschriften unter „Nr. 00112“ an Greif-Werbung, Promenade 23, 4010 Linz



SUCHE

Stützpunkt händler für Verpackungslösungen, Fördertechnik, Verpackungsmaterialien für NÖ Mitte/Ost/Burgenland/Wien, haba@haba.at, www.haba.at

Suche gebrauchte Sandwichpaneel, 0664/485 46 54

VERKAUFE

Neuwertiges 105 KVA **Notstromaggregat** zu verkaufen. Dieselmotor Jenbacher JW 80W, Generator Hitzinger. VB € 5.000,-, Tel. 0664/736 105 90

Stahlkonstruktionen, Container für jeden Verwendungszweck, auch Sonderanfertigungen, Förderbänder Tel. 02269/22 87 marketing@hdt-foodmachines.at

Biete neuwertige GASSNER Backofen, Backmax 264 C Plus mit Beschwellung, auch für Teiglinge geeignet, zweiter Ofen wird als Ersatzteillager mitgegeben, Preis € 1.200,00; Biete Kaffeemühle STAWERT Mühlbau, Type K 32/20, 600 W, V230, 4,2A, Preis € 250,00; SAECO Espressomaschine Type SVP 015 V / 1500 W / 230 V, Preis € 250,00 Kontakt: 0699/125 81 440

Ca. 4.000 m² Pflastersteine ab Anfang Juli günstig abzugeben (ca. 1/3 des Neupreises, auch Teilmengen). Concreta HandelsgmbH., Tel. 0664/ 612 34 56, E-Mail: office@concreta.at; Bilder und weitere Angebote auf www.concreta.at

Für Sie erreicht:

Erster Mitarbeiter:
Lohnnebenkostenförderung ausgeweitet



Weitere Informationen unter: wko.at/erfolge



Buntgemischt

Viel Neues beim „wachau GOURMETfestival“

Sterne und Hauben strahlen über der Wachau wie nie zuvor: Vom 27. März bis 10 April geht das „wachau GOURMETfestival“ in der Tourismusregion Wachau über die Bühne. Eröffnet wird im Kloster UND in Krems, einer der Hotspots des Festivals. Vinaria präsentiert das Festival in seiner 7. Auflage und veranstaltet zudem die Topmesse „wein.genuss.krems“ am 4. und 5. April.

Einige der besten Chefs (Top-Küchenchefs der obersten Liga) sind diesmal in der Wachau zu Gast wie **Christian Jürgens**, Drei-Sterne-Chef aus

Bayern, oder Berlins Nummer 1 **Tim Rau**, der seine unvergleichliche Interpretation asiatischer Küche präsentieren wird. Eine Premiere liefert der kreative Drei-Hauben-Koch **Didi Dorner** aus Graz. Er plant ein „Best-of“ aus seinem Repertoire.

Am 4. und 5. April präsentiert Vinaria rund 60 der besten Winzer aus allen niederösterreichischen Weinregionen auf der wein.genuss.krems. Zum „Gipfeltreffen“ laden **Michaela und Ferdinand Schachner** am 8. April in ihr Hotel in Maria Taferl, der höchstgelegenen Location des Festivals.

www.wachau-gourmet.festival.at



Made in Austria

„made in austria“ ist die titelgebende Ausstellung für das **Jahresmotto 2014 des Essl Museums**, das heuer sein 15-jähriges Bestehen feiert. Karlheinz Essl, der die Ausstellung selbst kuratiert, zeigt seine persönlichen Schwergewichte der jüngeren österreichischen Kunstgeschichte wie Hundertwasser, Nitsch oder Lassnig und setzt ihre Werke in reizvolle Beziehungen zueinander. www.essl.museum



Neu: Freunde der Berge

Mit der neuen Stammkundenkarte „Freunde der Berge“ genießen Gäste der Bergerlebniszentren Annaberg und der Gemeinde Mitterbach künftig exklusive Angebote. Anmeldekarten dazu sind in Hotels, Gasthäusern, Hütten sowie Skilift-Kassen und Ski-verleihen von Annaberg und der Gemeinde Mitterbach sowie online unter www.mostviertel.info erhältlich.



Raiffeisen Kabarett-Frühling

Das Kleinkunstfestival von Wiener Neustadt sorgt vom 19. März bis 16. Mai für Unterhaltung der Extraklasse. Neben der Eröffnung mit Andreas Vitasek und seinem „Sekundenschlaf“ tummeln sich auch Joesi Prokopetz, Bernhard Luwig oder Gernot Kulis im Stadttheater. Karten gibt es in allen Raiffeisenbanken und unter www.oeticket.com.

www.kabarettfruehling.com

Komm zum Most!

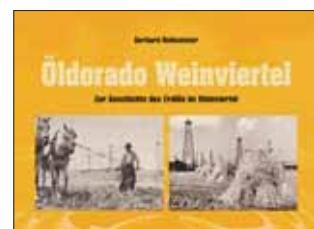
Das MostBirnHaus im Erlebnis- und Genusszentrum Stift Ardgagger startet am 15. März in die bereits 8. Saison und eröffnet mit einem regelrechten Highlight: Stolz präsentiert Geschäftsführerin Michaela Schmutz die größte Mostsammlung, die es je im MostBirnHaus gegeben hat. Die gelernte Mostsommelière bietet Verkostungen dieser prämierten Qualitätsprodukte an und erzählt dabei aus dem Nähkästchen der Mostwelt. www.moststrasse.at



GEWINNSPIEL

„Öldorado Weinviertel“: Mitspielen und eines von drei Büchern gewinnen!

Das Buch „Öldorado Weinviertel“ erzählt über die Entstehung des Erdöles und Erdgases, über die Suche nach deren Lagerstätten sowie ihre Erschließung und Förderung, versucht vor allem aber, die hinter dieser bewegten Geschichte stehenden Menschen und deren Umfeld durch Bilder und zeitgenössische Berichte und Texte einzufangen. Unbeschreiblich war der Jubel zu Beginn der 1930er Jahre, als im Raum Zistersdorf der erste wirtschaftlich bedeutende Erdölfund in Österreich getätig wurde. Er ließ auf Arbeit und Wohlstand hoffen. **Verlag: Edition Winkler-Hermaden, 124 Seiten, Euro 19,90, ISBN 978-3-9503611-1-7, www.edition-wh.at**



Gewinnspiel: Wir verlosen drei Bücher „Öldorado Weinviertel“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnr. und Betreff „Öldorado“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 21. März 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Weg mit den Preisgipfeln: MEGA Float Cap – der Stromtarif mit Preisobergrenze.



Der wertgesicherte Stromtarif MEGA Float Cap ist an den unabhängigen Österreichischen Strompreisindex gekoppelt. So nimmt Ihr Unternehmen direkt am Marktgeschehen teil. Preistiefs werden an Sie weitergegeben und Preisgipfel gehören der Vergangenheit an. Denn Ihr Strompreis ist nach oben hin gedeckelt. Mehr auf wienenergie.at



U N S E R E K R A F T F Ü R S I E .



www.wienenergie.at

Wien Energie Vertrieb, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.

Wasserkraft	46,63 %
feste oder flüssige Biomasse	3,62 %
Wind- und Sonnenenergie	3,74 %
Biogas	0,94 %
sonstige Ökoenergie	0,08 %
Erdgas	44,99 %
CO ₂ -Emissionen	197,96 g/kWh
radioaktiver Abfall	0,00 mg/kWh

Stromkennzeichnung des Lieferanten: Gemäß § 78 Abs. 1 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 hat die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG im Zeitraum 01.10.2010 – 30.09.2011 auf Basis der in nebenstehender Tabelle angeführten Primärenergieträger Strom an Endverbraucher verkauft. Die Herkunfts nachweise stammen aus Österreich (70,23 %), Schweden (0,13 %) und Norwegen (29,64 %). Das Erdgas wird mit höchster Effizienz in modernen KWK-Kraftwerken zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme eingesetzt. Gemäß § 78 Abs. 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 entstanden bei der Stromerzeugung im selben Zeitraum nebenstehende Umweltauswirkungen. Unsere Lieferungen sind frei von Atomstrom.